

Bochumer Anzeiger

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Geschäftsstelle: Dr. jur. Fritz Kerling, Verantwortlich für die Politik: Rudolf
Focke, für Rechtliches und Provinzialles: Adolf Beddinghaus, für den
Handel: Fritz Schmidt, für den Sport: Fritz Lang, für den
Zeitungs- und Anzeigen-Verkehr: Fritz Lang, für den
Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer
Anzeiger und General Anzeiger, Laubengasse 10, Bochum, sämtlich
in Bochum. — Für unentgeltliche Einlieferungen übernimmt die Redaktion keine
Haftung. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.
Redaktion und Geschäftsstelle: Allee 18, 8.
Fernsprechkarte 47, 48 und 470. — Postfach 1000 Dortmund 1760.

Reichsernährungsminister Dr. Schiele über die Not der Landwirtschaft.

Eine Rede des Reichsernährungsministers Dr. v. Pittwies in Neuport. — Endgültige Verabschiedung der Freigabevorlage in den amerikanischen Parlamenten.

Die Hilfsmaßnahmen für die Landwirtschaft vor dem Reichstage.

Berlin, 29. Februar.

Die Reichstagsverhandlungen zeichnen sich auch heute nicht gerade durch besondere Lebendigkeit aus. Als der Reichsernährungsminister Dr. Schiele die Verhandlungen mit einer ausführlichen Rede zu seinem Ende einleitete, war das Haus noch verhältnismäßig gut gefüllt. Das Interesse an den Verhandlungen erlahmte aber schnell. Der Minister sprach noch einmal von der Not der Landwirtschaft in allen ihren Teilen. Er erklärte noch einmal die bereits bekannten Hilfsmaßnahmen, die durch das Notprogramm der Landwirtschaft zugute kommen sollen und schloß mit einem warmen Appell für die Landwirtschaft. Da die Rede des Ministers an sich nichts Neues brachte, verminderte sich die Anteilnahme des Hauses an den Verhandlungen bald beträchtlich. Zu Anfang war die Rede Dr. Schiele's noch von einigen kräftigen Bemerkungen der Kommunisten begleitet worden. In der Aussprache ergab sich eine erste kleine Einmütigkeit unter den Fraktionen. Von den Deutschnationalen bis zu den Sozialdemokraten erkennen alle die große Not der Landwirtschaft an. Aber während die Sozialdemokraten darüber, wie der Landwirtschaft geholfen werden kann, wohl grundsätzlich anderer Meinung sind als die Regierungsparteien und gerade die entgegengesetzten Wege gehen wollen, scheint jetzt so viel festzustehen, daß die Regierungsparteien in ihrer Gesamtheit dem Regierungsprogramm über die Hilfsmaßnahmen für die Landwirtschaft ihre Zustimmung nicht verweigern werden.

Nach der gestrigen Fraktionsführung des Zentrums, in der übrigens wie schon kurz mitgeteilt wurde, der Reichstag gefügt wurde, für den Bau des Panzerkreuzers A die erforderliche Summe im Etat der Marine zu bewilligen, werden

Die Aussichten auf eine glatte Erledigung des Notprogramms

in parlamentarischen Kreisen im allgemeinen jetzt etwas günstiger beurteilt als bisher. Das Zentrum hat sich anscheinend gestern nicht nur mit dem Weizenrat befähigt, sondern auch das Notprogramm eingehend erörtert. Man glaubt zu wissen, daß das Zentrum unter dem Eindruck seiner landwirtschaftlichen Vertreter dem Agrarprogramm jetzt wesentlich geneigter gegenübersteht als noch vor acht Tagen, und man rechnet jetzt infolgedessen nicht mehr mit einem energischen Widerstand des Zentrums gegen die geplante Herabsetzung des Getreidepreises. Die Agrarfrage ist also heute nicht mehr so wie vor ein paar Tagen. Das Notprogramm der Reichsregierung steht befähigt vor, daß die Rentenbank ermächtigt werden soll, der Landwirtschaft auf direktem Wege Kredite zu geben. Dies konnte die Rentenbank bisher nicht. Sie war vielmehr gehalten, landwirtschaftliche Kreditbewilligung über Zwischeninstitute, in erster Linie über die Preußenbank, zu leisten. Diese Weisung der Reichsregierung folgt natürlich im Preußenkabinett auf Widerstand, und man rechnet mit einem Vorstoß der preussischen Regierung im Reichsrat. Da aber, wie wir hören, von der Reichstagsfraktion des Zentrums auf die Landtagsfraktion des Zentrums ein Druck ausgeübt worden ist, der sich übrigens auch auf die Bewilligung der Mittel für den Neubau des Panzerkreuzers erstreckt, so nimmt man doch an, daß der Vorstoß der preussischen Regierung nicht von ersten Folgen begleitet sein wird und daß es gelingen wird, das Agrarprogramm vollständig zu verabschieden.

Der Sitzungsbericht.

Berlin, 29. Februar.

Auf der Tagesordnung der heutigen Reichstags-sitzung steht die zweite Lesung des Haushaltsplans des Ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.

Reichsernährungsminister Dr. Schiele

erklärt: „Die Landwirtschaft steht am Anfang einer Periode, die das Ergebnis von vier schweren, entbehrungsreichen und mit Verlusten verknüpften Jahren ist. In dem opferreichen und verantwortungsvollen Ringen ist der deutschen Landwirtschaft der Erfolg bisher ver-sagt geblieben. Die Entlastung drängt zu einer Ent-scheidung. Reich und Länder werden angehalten, der-für um ihr Dasein ringenden Landwirtschaft zur Hilfeleistung gedrängt. Eine wirklich entscheidende Wendung in der gegenwärtigen Agrarkrise ist nur durch eine Politik herbeizuführen, die auf allen Gebieten nach einem geordneten Plan auf eine Verbesserung der land-wirtschaftlichen Grundverhältnisse hinwirkt, durch die die Ergebnisse der Betriebsführung maßgebend bestimmt werden, d. h. daß die Landwirtschaft nicht wieder-rentabel gemacht wird. Leider hat die letzte Ern-te eine Entlastung für die Landwirtschaft nicht ge-bracht, weil der mengenmäßige Gewinn gegenüber dem Vorjahre zum großen Teile wieder dadurch verloren ge-gangen ist, daß die Qualität durch die schweren Un-terwässerungen erheblich gelitten hat. Zu einer Ver-sorgung hinsichtlich des Vorrats liegt nach dem Ausfall der Ernte keinerlei Anlaß vor. Die überaus schwierige Vertriebslage der Land-wirtschaft wird durch die Gestaltung der Verhältnisse

auf dem Viehmarkt, wo die Preise ständig zurück-gegangen sind, wesentlich verschärft. Durch diese Ver-unsicherungen werden gerade unsere Bauern und Land-arbeiter am schwersten betroffen. Es ist eine Gräueltat, wenn es der Landwirtschaft gelungen ist, ihren Vieh-bestand wieder auf ein der Vorkriegszeit angemessenes Maß zu bringen. Das Ziel der Eigenversorgung mit frischem Fleisch in Deutschland ist im wesentlichen er-reicht.

Der Fleischverbrauch

auf den Kopf der Bevölkerung hat sich im letzten Jahre von 47,92 Kilogramm auf 52,42 Kilogramm erhöht und damit den Verbrauch der Vorkriegszeit über-schritten. Der Entwurf zur rationierten Verab-reichung des künftigen Fleischkonsums ist in der Ver-ordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 25. Februar 1923 festgelegt. Eine Förderung des Absatzes von heimischem Fleisch und Fleischbezugs aus der vorgezeichneten Aus-dehnung des Einfuhrsystems auf die Ausfuhr von Schweinen und Schafschmelzen. Zur Verhütung des Ausflusses der heimischen Produktion und zum Schutz der hiesigen Erzeuger er-scheint der Reichsregierung eine Einfuhrbeschränkung auf die heutigen beschränkten Markterlöse für Fleisch und Fleisch unbedingtes notwendig. Für diese Zwecke ist vorgezogen, einen Betrag von 22 Millionen Reichsmark durch Übernahme einer Wertschöpfung des Reichs im Haushaltsgesetz festzusetzen und 8 Millionen Reichs-mark im Etat des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft für 1923 anzufragen. Der Zweck dieser Maßnahme liegt neben einer Stabilisierung der Viehpreise auch darin, die auf dem Vieh- und Fleisch-markte zwischen Erzeuger- und Verbraucherpreisen be-stehenden hohen Spannungen zu verringern. Es ist besonders beklagenswert, daß der Verbraucher von den gewaltigen Opfern, die der Landwirtschaft bei den letzten niedrigen Viehpreisen auferlegt wurden, wenig be-rührt. Der Rententanz. Kreditantrag soll durch ein besonderes Gesetz die Möglichkeit gegeben wer-den, die landwirtschaftliche Produktion zu finanzieren. Um das Genossenschaftswesen zu befähigen, den Aufgaben der Finanzierung des landwirt-schaftlichen Personal-Kreditwesens und des Warenum-lages in den dafür zweckmäßigen Organisationsformen gerecht zu werden, sind 25 Millionen Reichs-mark im Etat für 1923 anzufragen. Die Reichsregierung ist entschlossen, alle von ihr empfo-hlenen Maßnahmen so schnell als möglich in die Tat umzusetzen. Aber auch bei rascher Durchführung der Maßnahmen werden allgemeine dringende Not-fälle nicht zu vermeiden sein. Die landwirtschaftliche Produktion ist infolgedessen öffentliche Mittel er-forderlich. Als Notfonds hierfür werden 30 Millionen Reichsmark bestimmt, die gleichfalls durch den Etat für 1923 zur Verfügung gestellt werden sollen. Es ist beabsichtigt, bei Verwendung aller ge-nannten Mittel einen aus Sachverständigen, besonders aus Mitgliedern des Reichstages und des Reichsrates, zu diesem Zwecke zu bilden. Der Reichsminister wird die dringende und dringende Aufgabe ist die Ver-längerung der vergangenen Jahre ist

Die tiefe Höhe der Nachkriegsverzinsung

die seit dem Jahre 1923 bis 1924 bis Herbst 1927 allein die erforderliche Höhe von sieben Milliarden Reichsmark erreicht hat. Die Zinslast der Landwirtschaft ist damit einschließlich Verzinsung der Aufwertungsschuld und der Rentenbank-Grundschuld auf rund eine Milliarde Reichs-mark jährlich angewachsen. Sie übersteigt also die Vorkriegsschulden um 300 Millionen Mark. Die Verzinsung trägt durchweg den Charakter der Not. Die Marktwirtschaft, wie sie sich in der Landwirtschaft gestaltet hatten, mußten den normalen Betrieb zum Verlustbetrieb machen. Diese Entwick-lung erstreckt sich auf Betriebe aller Größenklassen. Wo bei Kleinbetrieben das Fortdauern der Verzinsung nicht so stark nach außen hervorritt, ist dies durch eine schwere Beeinträchtigung der allgemeinen Lebens-haltung der Kleinbauern und ihrer Familien erkant wor-den. Die nächste und dringende Aufgabe ist die Um-wandlung der drückenden hochverzins-ligen Schulden in langfristige Real-kredite. Zur Veranschaulichung von langfristigen Real-kredit sollen die territorialen öffentlichen Kredit-Institute, die Umschuldungskredite gewähren, durch eine besondere Organisation unterstützt werden, an der sich auch Reich und Länder beteiligen. Zur Durchführung wird die Reichsregierung an die territorialen Kredit-Institute Aufforderungen in Höhe von zu-nächst 100 Millionen Reichsmark gewähren und nach Möglichkeit darüber weitere Vorstöße tätigen machen. Derartige Umschuldungskredite sollen an bedürftigen land-wirtschaftlichen Betrieben abgegeben werden, deren ratio-nelle Fortführung bei Gewährung eines Kredits zu er-warten steht. Das vorgeschlagene Hilfsprogramm der Regierung wird die Krise nicht beseitigen, sondern nur mildern können. Es bedarf daher notwendig einer Er-gänzung durch weitere grundlegende Maßnahmen, die das Verhältnis zwischen den Einnahmen des Land-wirts und seinen Betriebsausgaben, Schuldenzinsen und öffentlichen Lasten befestigen und die Rentabilität wie-derherstellen sollen. Entscheidend beeinflusst wird die Preisbildung für landwirtschaftliche Erzeugnisse durch die gewaltige Einfuhr von ausländischen Nah-rungsmitteln, die im letzten Jahre den Be-trag von 4 Milliarden überstieg. Es können hier-von 3 Milliarden der Markt durch eigene Erzeu-gung ersetzt werden, wobei Voraussetzung ist, daß der Landwirtschaft durch eine planmäßige Handelspolitik die unbedingt erforderliche Sicherheit und der nötige Rückhalt gegeben wird.

Die Erhaltung der Landwirtschaft muß nach wie vor ein wesentliches Ziel unserer deutschen Handels-

politik bilden. Der Mangel an Rentabilität in der Landwirtschaft wirkt sich naturgemäß in Löhnen und Lebenshaltung aus und ist die letzte Ursache für

Die zunehmende Landflucht.

Während am Ende der Arbeiternot wächst, stehen wir im Bereich der industriellen Erzeugung der Erwerbslosigkeit als Dauerproblem gegenüber. An die Stelle der bisherigen Notstandsmaßnahmen auf dem Ge-biete der Erwerbslosigkeit muß eine produktive Lösung treten, durch die wir durch eine planmäßige Schöpfung unserer Landwirtschaft neue Arbeitsstellen dauernder Art schaffen. Es ist klar, daß sich ein wirklicher Ge-sundungsprozeß in der Landwirtschaft nicht vollziehen kann ohne energische Selbsthilfe. Natürlich erhebt sich auch wieder die Forderung der Rentabilität. Wenn die Selbsthilfe wirk-sam einleitet, so müssen ihr von Reich und Ländern gewisse Hilfestellungen gegeben werden. Auf zwei be-sonders wichtigen Gebieten gelang es im letzten Jahre auf dem Wege der Binnenschöpfung solche Hilfestellun-gen zu schaffen, auf dem Gebiet der Bodenmeliorationen und auf dem der Markterweiterung. Hinzu kommt als dritte Maßnahme ein Betrag von einer Million Reichsmark zur Förderung der Geflügel-haltung und Organisation des Gierab-falles. Endlich gehören hierzu alle Maßnahmen, die dem landwirtschaftlichen Unterricht, Ausbildungs- und Beratungsstellen dienen. Meine besondere Sorge wird die Schaffung einer geeigneten Form der Wirtschafts-beratung für neu angelegte Siedler sein, die dringender Unterstützung bedürfen.

Das Bauernamt ist stets der treueste Hort bodenstän-diger Art und vaterländischer Gesinnung, der stärkste Rückhalt und das sicherste Bollwerk des Staates gewesen. Hier liegt die Grundlage unserer Vergangenheit. Nur in der Befähigung auf diese Grundlage können wir unsere Zukunft erfolgreich gestalten. Es gibt nur einen Weg zu diesem Ziel: den Weg über eine wiedergeborene deutsche Landwirtschaft.

Die Aussprache.

Abg. Tempel (Soz.) erklärt, die Rede des Ministers werde auch einen großen Teil der Landwirtschaft, die we-sentlich weitergehende Maßnahmen erachtet habe, stark enttäuschen. Die Sozialdemokraten beobachte die Ent-wicklung der Landwirtschaft seit Jahren mit Besorgnis. Statt der angeführten neuen Wege der Agrarpolitik habe aus den Ausführungen des Ministers nur das alte Rezept der Erhöhung der Einfuhr geblieben. Der Land-wirtschaft könne nur durch eine Stärkung der Kaufkraft der Verbraucher geholfen werden. Eine Ursache der landwirtschaftlichen Krise sei die Rückständigkeit der landwirtschaftlichen Produktion in Deutschland. Der deutsche Bauer sei in der Anwendung der technischen Hilfsmittel weit hinter dem Ausland zurückgeblieben. Die Sozialdemokratie sei bereit, Mittel für eine bessere technische Schulung zu bewilligen. Eine weitere Ur-sache sei die Desorganisation des Marktes. Schließlich sei die Bauernnot eine Folge der ungelungen Bodenver-teilung. Die Verzinsung habe tatsächlich eine er-schreckende Höhe erreicht. Die Not der Landwirtschaft sei größtenteils verschuldet durch die Politik der jetzigen Regierung. Der Minister bekennt, daß die gesamte Landwirtschaft von der Steuerlast erdrückt werde.

Abg. Jandrey (Dn.) stellt fest, daß die Landwirt-schaft nach der Inflation sechs Milliarden Schulden ge-hört habe und daß diese Schuldenlast sich inzwischen auf 12 Milliarden erhöht habe. Wenn hier nicht wirksame Hilfe komme, müßte die Landwirtschaft zusammenbrechen. Die Verzinsung befinde sich durchaus nicht auf der Höhe der Vorkriegszeit. Die von der Regierung geplante Hilfsaktion könne nur ein Anfang sein.

Dauernde Hilfe

könne nur durch die Wiederherstellung der Rentabilität geschaffen werden. Das bisherige Getreidepreiskonting-ent von 120 000 Tonnen entsprache einer Menge von 1,2 Millionen Schweinen. Würde man diese Schweine den deutschen Landwirtschaft abnehmen, dann wäre das schon eine große Hilfe. Auch die Ernte von Südrüben und ausländischem Gemüse müßte abgebaut werden.

Abg. Rehes (Soz.) erklärt, die Hilfsaktion komme reichlich spät. Die Not der Klein- und Mittelbauern sei nicht nur ebenso groß wie die des Großgrundbesitzes, sondern sei sie größer. Auch größer als die eines Ar-beiters und sogar noch größer als die eines Erwerbslosen. Besonders groß sei die Notlage in den pflanzlichen und we-stlichen Grenzgebieten. Durch die jetzige Not verliere Deutschland ganze Provinzen im Frieden. Der Minister fordert eine Atempause für die Landwirtschaft, damit sie ihren Betrieb rationalisieren könne. Er tritt für Steuererleichterungen ein und wünscht die Wieder-einführung des dreijährigen Durchschnitts bei der Ein-kommensteueranlagung.

Abg. Rantow (D. V. R.) weist darauf hin, daß die Landwirtschaft durch die Aufhebung des Getreidekontin-gents durch Inflation und Steuern zu erheblichen Kredit-aufnahmen gezwungen worden sei. Die hohen Zinsen der Kreditschulden seien geradezu erdrückend. Dem Notprogramm müßten die Ernte Maßnahmen fol-gen. Selbst die Nebenbetriebe der Landwirtschaft seien heute unrentabel. Die Industrie habe sich in ihrer Not ver-liebt, die Landwirtschaft konnte das wegen ihrer Abhängigkeit von den Weltmarktpreisen nicht. Deshalb brauche sie Hilfe. Die Arbeitslosenversicherung müßte reformiert werden; denn es sei unmöglich, daß der Erwerbslose mehr bekomme, als der tätige Landarbeiter an Lohn.

Abg. Lang (D. V. R.) betont, daß die Erzeugung in der Bauernschaft ganz natürlich sei. Die Bauernschaft dieses Standes könne kaum wieder aufgemacht werden. Besondere Hilfe bedürfe die bäuerliche Land-wirtschaft. Die Landwirtschaft habe sich auf diesem Ge-biet besonders im Allgäu außerordentlich selbstständig-gekauft. Die staatlich gefördert werden sollten. Darauf werden die Beratungen abgebrochen und auf Donnerstag nachmittag ein Uhr vertagt.

Die deutsch-russischen Wirtschaftsverhandlungen.

Von Heinrich Johannes.

Die bereits vor längerer Zeit von deutscher Seite ergangene Anregung, die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland zu überprüfen und den tatsächlichen Interessen beider Länder anzupassen, scheinen jetzt zu positivem Ergebnis zu führen. Auch die Russen sind laut Meldung der Moskauer Presse zu der Überzeugung gekommen, daß die Bestimmungen des Handelsvertrages und die bisherigen Gepflogen-heiten gegenüber in Rußland und mit Rußland ar-beitenden Deutschen nicht durchweg den berechtigten An-sprüchen beider Völker gerecht werden und vor allem nicht die Entwicklungsfähigkeit der Beziehungen zwi-schen beiden Völkern zu erschöpfen imstande sind. So hat man sich zu einer Zusammenkunft in Berlin entschlossen. Die Sowjetregierung hat sich für die Entsendung erster Persönlichkeiten, darunter des Reichsbankpräsidenten Scheinman und des Mitgliedes des Glawkonzessom (Kaufkonzessionskomitees) Schlei-er entschieden. Wir sehen daraus, welche Bedeutung sie den Verhandlungen beilegt. Von deutscher Seite sind u. a. Staatssekretär Walbroth, Genabitschewski, Dahn, Generalkonsul Schellinger und Kommerzienrat Michalski ernannt. Besonders begrüßenswert ist es, wenn der bisherige Anchein nicht trägt, daß man sich nicht mit der Beilegung und eventuellen Abänderung von Einzelheiten begnügt, sondern das Problem als Ganzes scharf unter die Lupe nehmen und allgemein notwendige Veränderungen vornehmen will. Alle Fra-gen lassen sich in zwei große Gebiete zusammenfassen, wenn sie nämlich auch nicht ganz scharf von einander teilbar sind, sondern oft ineinander überfließen: der Warenaustausch und das Niederlassungs-recht.

Der Warenaustausch hat noch lange nicht die Vor-triebshöhe erreicht, und der deutsche Export entspricht vor allem nicht annähernd dem seit dem Kriege nur ganz unzulänglich gestillten Bedarf des Kontinents in Rußland. Der Bauer braucht alles: Uebergeräte, Geschirr und allerlei andere Haushaltungsgegenstände. Die inländische Industrie ist diesem Bedarf nicht ge-wachsen. Auf einem Dorf gab es im vorigen Früh-jahr keine Seinen, und man sagte mir, daß es im ganzen Gebiet nicht anders sei und Zuführen in Monaten nicht zu erwarten seien. Kurze Zeit darauf war nirgends Eisenbahn aufzutreiben. In den bäuer-lichen Haushaltungen hat man fast durchweg nur ein bis zwei Messer, Gabeln überhaupt kaum und an Töpfeln nur selbstgefertigte aus Holz. Selbst in Lenin-grad und Moskau macht sich der Mangel bemerkbar. In einem größeren Hotel gab es Ende vorigen Jahres nur fünf Tablettis und auf einem Bahnhof nur drei Metallhülsen, so daß die Gäste unter Hinweis auf diesen Mangel gebeten werden mußten, durch schnelles Essen entsprechende Rücksicht zu nehmen. Hier bietet sich also der deutschen Industrie ein reiches Abgab-gebiet, dessen Erschließung leider sehr großen Schwie-rigkeiten begegnet. Vor dem Kriege besuchten Reisende nicht nur die kleinen Provinzhäute, sondern auch das flache Land und versorgten die Bevölkerung gegen bar mit allem Notwendigen. Heute steht dem, abgesehen von dem Prinzip der kommunikativen Staatsform, allerlei entgegen. Erstens hat die Sowjetregierung seit langem nur dadurch das Gleichgewicht im Etat aufrecht zu erhalten vermocht, daß sie — in ähnlicher Weise, wie in Deutschland die Kommunen aus Ver-lehrs- und anderen gemeinnützigen Unternehmen reiche Einnahmen schöpfen — unter Ausnutzung des Han-delsmonopols auf alle Waren nach Bedarf aufschlägt. Dies Entkommen durch Einführung einer geordneten direkten Besteuerung und Erhebung einer tragbaren Umsatzsteuer mit einem Schlage zu erledigen, erscheint unmöglich, wenn es auch das Ziel der Regierung sein muß. Eine Minderung nach dieser Richtung ist be-sonders schwer, weil aus den gekennzeichneten Quellen bei der Staatsaufstellung nicht nur die ordentlichen laufenden Ausgaben gedeckt werden müssen, sondern auch der außerordentliche Etat mangels der Mög-lichkeit der Aufnahme von Anleihen balanciert werden muß. Wir haben auf diese inneren Verhältnisse Ruß-lands keinen Einfluß, können aber im eigenen In-teresse nur wünschen, daß es Rußland gelingen möge, sich wieder kreditfähig zu machen, damit das Ausland keine Skepsis gegenüber Rußlandinvestitionen verliert. Es scheint, als ob die Sowjetregierung diese Notwendig-keit nicht nur erkannt hat, sondern auch entschlossen ist, in ihrem Sinne zu handeln. Vorerst müssen wir aber mit den augenblicklichen Verhältnissen rechnen und versuchen, dem russischen Kontinenten über das Außenhandelsmonopol möglichst viel zuzuführen. Der zweite Grund der Schwierigkeit des Warenaustausches in Rußland besteht in den mangelhaften Transportmög-lichkeiten. Was will die deutsche Firma machen, wenn sie zwar Ware gegen Rubel in bar verkauft hat, aber nicht imstande ist, dafür Auslandswährung in beliebiger Menge zu kaufen und die Verkaufserlöse dem Pro-duktionsbetriebe wieder zuzuführen? Die russische Regierung verliert nicht nur mit Hilfe des Zwangs-kurses den Rubel zu halten, sondern auch effektiv durch Valenzierung von Ein- und Ausfuhr. Nun ist Ausfuhr aber sehr gering, und die Sowjet-

Aus dem Landkreis Bodrum.

g Werthe, 20. Februar. Am Mittwoch nachmittag trat unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Abing die 1. Mißverständnisse in der Sitzung auf, deren einziger Beratungspunkt in öffentlicher Sitzung der Erlass einer neuen Befolungsordnung für die Beamten und Angestellten in Werthe war. Antivertreter Pieper (Soz.) erklärte, daß der Finanzausschuß keine Einwendungen zu machen habe, Aufgabe der Verwaltung werde es lediglich sein, die Befolungsordnung für die Belange der Gemeinde bezug. Ant Werthe zu vereinfachen. Bürgermeister Abing bemerkte, daß die Verwaltung an Hand der Mißverständnisse eine Ordnung ausarbeiten werde. Ohne Debatte wurde dann der Befolungsordnung zugestimmt. In der nachfolgenden geheimen Sitzung wurde die Einführung der Beamten und Angestellten vorgenommen.

6. Harpers 28. Febr. Die Monatsversammlung der Feuerwehr fand am Sonntag bei Meitmann statt. Brandmeister Gieseler gedachte zu Anfang der Gefallenen: Meier (Minden) und Vogt (Querenburg). Bekannt gegeben wurde, daß der beantragte Dreizehngelohn und die Leuten in den Etat für 1928 aufgenommen sind. Vorgelesen ist auch eine Motorspritze. Zur Vervollständigung der Uniform sind vorläufig sieben Mäntel bewilligt. Die übrigen folgen. Die Altenbodener Wehr feiert am 15. Juli ihr dreißigjähriges Bestehen. Daran nimmt die Harpener Wehr teil. Am 8. Juni zum

methodisch auszuüben. Er dankte für den guten Verlauf der Begrüßung und dankte für den guten Verlauf. Nachdem Frau Pastor Kummel vorhergeraten hatte, war es Frau Kummel, die den Jahresbericht erstattete. Aus dem Jahresbericht ist erwähnenswert, daß die Frauenhilfe im Laufe des vergangenen Jahres sehr viel für Arme und Kranke der Gemeinde gethan hat. Im Mittelpunkt der Feier stand die Heilanstrede von Frau Kummel über „Witten über Frauenhilfsarbeit“. Seine Ausführungen, die den Wert der Frauenhilfsarbeit beleuchteten, wurden dankbar entgegengenommen. Mit dem Segelspruch von Frau Kummel schloß die Feier.

Einigkeit und die Res- sie sich mit beschlüssen behalten- leutung ihrer nicht ganz der Tat nur aufsteigen Ent- die Note er- neue Stel- ersucht, den des von Volk- f- f-

ernstlich weiter denken.
 f. Borne, 2. März. Am Lokale Deinemnach sprach
 am Montag abend vor einer zahlreichen Zuhörerschaft
 Stadtorbener und Fabrikant Schulte aus Bann
 über Mittelstandsfragen und mahnte zum Zusammen-
 schluß des gewerblichen Mittelstandes.
 hr. Langendreer, 29. Febr. An jedem Mittwoch
 abends 8 Uhr sind in der Christus- und Pauluskirche
 Passionsgedächtnisse. Die Predigt wird von der
 ist ab Freitag, 2. März, gegen Freitag Anbruch.
 Langendreer, 29. Febr. Sandwörter und Ge-
 merke! Ich denke, die für die Gemeindeglieder Arbeiten

Die Vorarbeiten für die bevorstehende Versammlung sind im Allgemeinen als beendet zu betrachten. Die Vorarbeiten für die bevorstehende Versammlung sind im Allgemeinen als beendet zu betrachten.

Die Sitzung gab in Das Konzert an, daß Frau um letzten

Aus dem Kreis Hafflingen.

k. Linden-Dahlhausen, 29. Febr. In der Eibergers-
straße in Dahlhausen bearbeiteten sich mehrere junge
Leute in angeheitertem Zustande derart, daß ein Ver-
lehter dem Krankenhaus überwiesen werden mußte.
Zwei weitere Beteiligten befinden sich in ärztlicher Be-
handlung.

kr. Linden-Dahlhausen, 29. Febr. Auf eine 40
jährige Dienstzeit bei der Post blickt morgen
der Oberpostschaffner Franz Schöttler zurück.

und wird eine
n R. Bolther
ormierte C ge-
ng und dauert
hat die Vor-
Rigoleito"

der Theater-
verkauf erhält-
lichen Erlauf-
Woche im An-
und zwar als
te A., erhielt
eine erste Mi-
vorstellung, die
nt heute. Es
verkauf zur Ver-
ag-Aufführung
g.h." hingewie-
Anzeigen-
ellung zu den
aher die weit-
der morgen be-
eder Preislage

kr Sattingen, 29. Februar. Die Eheleute Wilhelm Binter begingen in voller Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit.

n Göttingen, 20. Febr. In einer Versammlung der
tiefsten Frauengruppe der Deutschen Volks-
artei, die gestern im Weisfalschen Hof stattfand,
war die Vorstehende, Frau Studiendirektor Dr. Klöp-
per, in ihrer Begrüßungsansprache empfehlend auf
eine Werbereranstaltung der Göttinger Ortsgruppe des
Vereins für das Deutschtum im Aus-
land hin, die für den 4. und 5. Mai geplant ist. Als-
dann sprach Geschäftsleiterin Wienf. Witten, über
die Stellungnahme der Partei in den Verhandlungen
über das Reichsschulgesetz. Die Deutsche Volks-
partei sei befeelt gewesen von dem Gedanken, nach dem
Dienst am Vaterlande im Sinne Hindenburgs durch po-
litische Mitarbeit zu leisten, sie sei den Forderungen der
übrigen Regierungsparteien bis zum äußersten entgegen-
gekommen, habe aber ihre liberale Gesinnung nicht
verloren haben dürfen.

n Blankenfelde, 29. Febr. Am kommenden Freitag findet eine Sitzung der Amtsvertretung statt, zu der eine sehr umfangreiche Tagesordnung vorliegt. Neben Beschlüssen über die Verteilung der im nächsten Jahr zu leistenden Steuern und die Abnahme der Jahresrechnungen werden auch Fragen der Kennziffer der Rührwerke zur Erörterung gelangen. Die Sozialdemokraten wollen einen Antrag auf Aufnahme einer Umlage von zwei Millionen Mark begründen. In geheimer Sitzung wird die Frage der Erwerbung des Hofmannschen Gartens beraten werden.

h. Gerbebe, 9. März. Infolge der schlechten Absatzverhältnisse hat die gesamte Belegschaft der Reche „Holland“ 1/II wieder feiern müssen. Die Prietfabrik, die einige Wochen feierte, ist jetzt wieder in Betrieb.

kr. **Sprochhövel**, 29. Febr. Der Autohubsverkehr **Schelm-Saklinghausen-Sprochhövel** wird mit dem 1. März aufgenommen. Hier findet er Anschluß an die **Strecke Barmen-Sprochhövel-Gattingen-Bochum** und günstigen Anschluß auch an die **Eilzüge Elberfeld-Gattingen-Essen** der rheinischen Bahnstrecke.

Jugendkonzert in Wanne-Eickel.

Am Mittwochnachmittag fand in der Stadthalle auf Veranlassung des Volkshilfsverbandes für die Oberlausitzer Schüler der Volkschulen ein Konzert statt, das die zu mehreren Hundert erschienenen Knaben und Mädchen nach kurz vor ihrer Entlassung durch eine Fächerfunde ins Reich der Töne leitete. Von dem mit Vorber anheimelnd geschmückten Podium sprach Herr Schmitt in einführenden Worten zu der andächtig lauschenden Schaar von Schubert, dem Liebeskomponisten und seiner Gabe der Veredelung des Pöbels durch Musik, dem Charakter der Ballade an der Hand dreier Loewenweifen, dem Wesen thematischer Veränderungen, der Eigenart eines Allegros nach einem Mozart, eines Klavierquartetts und dem Typ des Menuetts. Auf diesem Wege wurde den jungen Hörern kleinformatige Violon- und Instrumentalmusik vertraut gemacht. Die Heranziehung mitwirkender Künstler beschufte das Streben des Volkshilfsverbandes, auch der Jugend nur das Beste zu bieten. Die Wiederbeutung konnte keinem Würdigeren, als E. Kaldeweyer (Podium) überlassen werden: Er hatte mit seiner lebendigen, gefühlsstarken Deklamation schnell alle Herzen erobert. Im Flügel assistierten ihm gewandt H. Rothhof und Dr. Frische. Die Instrumentalsoli lagen bei Dr. Frische, M. Rothhof, Köhler und Fränkle in bewährten Händen, so daß der Erfolg des Konzerts von nachhaltiger Wirkung sein mag.

B. V.

★ **Wanne-Gidel**, 20. Febr. Di Zahl der Hauptunterstützungsempfänger hat sich in der Woche vom 13. bis 18. Februar um 21 auf 1242 erhöht, dagegen ist bei der Krisenfürsorge ein Abgang um 10 auf 210 festzustellen. Im Vergang. meldeten sich 14 Hauer, 2 Lebhauer, 1 Schlepper, 1 Gedingeschlepper, 3 Zimmerbauer, 2 Tagesarbeiter und 7 invalidierte Kräfte als arbeitungsfähig an. An Vermittlungen gingen 5 Hauer, 8 Lebhauer und 2 Gedingeschlepper gegenüber, die auf einer benachbarten Schachtanlage untergebracht werden konnten. Drei Hauer wurden dem sächsischen Steinsohlenbergbau zugeführt. Bei Maschinen hat sich ebenfalls die Arbeitsmarktlage verschlechtert. 25 Schloffer und sonstige Fachkräfte wurden abgelegt. Im Lagerwerbe ist ebenfalls eine geringe Verschlechterung der Arbeitsmarktlage eingetreten, als bei 1 Dachdecker, 3 Maurern, 4 Gluckenteuren, 4 Zimmerern und 3 Intzeirern des Betriebsausrüstungsberufes.

nieren und an einleitende oder beginnende Nierenkrankheiten gelöst wurde. Und beim Verkehr zeigten sich Merkmale der Lageverfälschung. 15 (28) Bauarbeiter der Reichseisenbahn gelangten nach Beendigung der Bauarbeiten zur Entlassung. Kaufmännische Angestellte und Techniker wiesen ebenfalls auf eine geringe Lageverfälschung hin. Vermittlungen fielen diesen nicht gegenüber. In der Arbeitslocherfürgung werden 1242 (1221) Personen mit 843 (826) Frauen und 1113 (1061) Kindern betreut. In der Krisenlocherfürgung 210 (220) Personen mit 151 (161) Frauen und 238 (253) Kindern. In Notstandarbeitern werden in der Arbeitslocherfürgung 176 (186) Personen mit 127 (92) Frauen und 187 (145) Kindern; in der Krisenlocherfürgung 11 (9) Personen mit 10 (8) Frauen und 19 (16) Kindern beschäftigt. An Unterhaltungen wurden gezahlt: a) in der Arbeitslocherfürgung 22 230,7 (22 040,8) Mark, b) in der Krisenlocherfürgung 9 128,75 (9 128,35) Mark, c) in der Notstandarbeit 1 125,75 (1 125,75) Mark.

h) in der Arzneyfuhrgeorge 240,76 (3138,38) Mark. Die eingekammerten Bahlen sind die der Vorwode
 ri Waune-Gidel, 20. Febr. Die Stabt ist augenblicklich dabei, in der Hofe- und Karstulle die früheren Kassenzimmer zu Wohnräumen umzubauen. Hierdurch wird es möglich sein, etwa 25 gute Wohnungen von zwei Zimmern zu schaffen und den Wohnungsnot zu lindern.

Wattenscheid, 29. Febr. In der ver

Woche sind nützlichst worden: a) von der Arbeitslosenversicherung 941 (in der Vorwoche 1042) männliche und 105 (110) weibliche Personen mit insgesamt 1160 (1248) Angehörigen, b) aus der Arbeitsfürsorge 95 (112) männliche und 18 (15) weibliche Personen mit 138 (150) Angehörigen. Die Zahl der in der Statistik als "bedürftigen Personen" bezeichneten Personen, — der Hilfslosen an den öffentlichen Versuchsausschüssen, Heine, Sagedorn, Sohn der verstorbenen Heinrichs Karl Sagedorn, Dittmarstraße 80, befragt vor der Prüfungskommission der Universität Köln seine Gewerbelehrerprüfung mit dem Prädikat Gut.

p Wattenscheid-Süntrop, 29. Febr. Der Autoverkehr auf der Bochumer Straße steigert sich von Woche zu Woche. Vor einigen Wochen brachten wir einen Artikel über eine Entlastung der überladenen Bochumer Straße und des Hellwegs. In der Tat muß das geschehen, um die aufs höchste gestiegenen Verkehrsverhältnisse besonders in der Bochumer Straße

vermögend zu regulieren. Es muß fließfähig bzw. flexibel bereits die Vorrichtung erlassen werden, daß die genannte Strafe bis zur Stadtnähe von Wattenfeld über die durchgehende Fußwege nur in einer Richtung abfahren werden darf. Unsere diesbezügliche Anregung von den maßgebenden Behörden und von der Staatsregierung bereits aufgegriffen worden. Es steht uns zu erwarten, daß eine Abänderung bzw. Regelung der Verkehrsfrage erfolgen wird. 2500 bis 3000 Autos fahren auf der Effen-Bodumer Straße hin und her. Es benutzen aber auch viele Menschen die verkehrsüberlasteten Straßen, deren Verkehr nicht in Ordnung gebracht und für diese sind folge Strafen äußerst gefährlich. Um die Gefahr völlig zu beheben, und eine Abänderung zu schaffen, ist es notwendig, daß der Verkehr aus Bodum-Wattenfeld oben im Gafersfeld, und darüber über die Kraner Straße, Wattenfelder Straßengasse und dann über die Gelsenfirchner Straße teilweise nach Effen und teilweise nach Kran-Gelsenfirchen abgeleitet wird. — Die diesjährigen Prüfungen und Einkommungen der Konfirmanden der evangelischen Kirchengemeinde Wattenfeld werden wie folgt stattfinden: In der Friedrichskirche in Wattenfeld: Pfarrer Deuser (180 Konfirmanden), Sonntag, 4. März, 4 Uhr nachmittags Prüfung, Sonntag, 11. März, 10 Uhr vormittags, Konfirmation; Pfarrer Dörmann (101 Konfirmanden), 18. März, 4 Uhr nachmittags, Prüfung, Sonntag, 25. März, 10 Uhr vormittags, Konfirmation; Pfarrer Dönne (135 Konfirmanden), Sonntag, 1. April, 10 Uhr vormittags, Konfirmation; in der Kirche zu W. Gontrope: Pfarrer

onne (44 Konfirmanden), Mittwoch, 21. März, 5 Uhr nachmittags, Prüfung, Sonntag, 25. März, 10 Uhr vormittags, Konfirmation; in der alten Kirche in Rathenigge (für den Vorbezirk Leithe), Kärnten, 10 Uhr vormittags, Konfirmation; Sonntag, 25. März, 10 Uhr vormittags, Prüfung, Sonntag, 1. April, 10 Uhr vormittags, Konfirmation. — Die Klärung der „Geistlichen“ Angelegenheit ist durch die Delinquenten der Stadt jetzt soweit gefördert, daß eine Hauptausforschung, die am Montag nächster Woche nachmittags 5 Uhr, im Rathause auszumitteln, sich mit den Ergebnissen beschäftigen laun. — Ein schwerer Verlust erlitten hiesigen Vergarmen, der im Schlachthof bei der Einschächtung seines schweren, fetten Schweines erlitt. Bei der Untersuchung wurde Milzbrand festgestellt. Insofern der Kadaver den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend vernichtet werden mußte. Leider steht das Gesetz bei Kleinvieh keinen Schadenersatz vor.

Februar Verm.

[illegible]

h. Herne, 29. Febr. Nach langwierigen Auseinandersetzungen stimmte die geirrigte Stadtverordnetenversammlung dem Erwerb von vier Grundstücken im Gesamtbetrage von 471 162 Mark an, nachdem die bürgerlichen Parteien scharfe Kritik an der Grundstücksverpölitik der Stadt geübt hatten. Die Kosten zur Durchführung des Kanalbauprogramms sollen sich auf 406 400 Mark, wovon die Stadt 352 200 Mark zu tragen hat. Da es sich hierbei um ein Kapitalrisiko handelt, müssen die Arbeiter in Angriff genommen werden. Der Punkt betr. Neubau für die Frauenschule löste eine lange Debatte. Der Minister hat nämlich für die Anerkennung der Schule als Vorklassikt die Bedingung gestellt, so schnell wie möglich einen Neubau für die Frauenschule zu errichten. Der Ausspruch brachte man seinen Unwillen darüber zum Ausdruck, daß der Minister die Anerkennung der Oberklasse von einem Neubau für die Frauenschule abhängig made. Zum Schluß kommt man darüber überein, dem Ministerium mitzutheilen, daß man den Bau einer Frauenschule sobald als irgend möglich beabsichtigen wolle.

February 13

Streitigkeit, die unter zwei Frauen ausgebrochen war, erhielt eine der Beteiligten einen schweren Schlag über die Nase, sodaß das Nasenbein zertrümmert wurde. Die Verletzte mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

st. Steele, 29. Febr. Die fünfjährige Anna Schneider wurde auf der Breitenherstraße von einer Personenuuto erfasst und überfahren. Mit einem Oberschenkelbruch und einer Gehirnerschütterung muß das Kind dem Krankenhause zugeführt werden. Die Eheleute Wilhelm Kneifel, Wilhelmstraße, feierten in geistiger Frische ihre goldene Hochzeit.

rt des Wittener Ma

So oft Hermann Stübe, der Leiter des Wiener Madrigalchores, bislang ein Konzert seiner Vereinerung anfündigte, durfte man auserlesene Gäste erwarten. Diesmal verließ das Programm Hermann in Lied und Vokalduo, also erneut einen Stoff, der nicht zu oft des Unbedingten der Vortragsumstände idakt. Aber nicht genug damit. Selbstverständlich mußte die Auslegung der Weizen ein originelles Gezieltes zeigen. Und das wurde gleich durch die Heranziehung begabter Instrumente im Stile mit älteren Musikziers. Vorerst erschien ein Land

meistlich für einflussreichen Männerchor unter Beigabe von Flöten, Trommel- und Klarinettenspielen. Das Geschehen aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, dem geschlossene Stimmen bei rühmlicher Straffheit wohl abhätlich nicht die rauhe Refonanz solistischer Stimmen aufzunehmen ließen, wirkte im Namen des leichtgeigten Männerchores überaus gewinnend. Wohl allerliebst Volkslieder für gemischten Chor (Der beste Vogel — Käsehochzeit) folgten und gaben den Sängenden Gelegenheit, das Tonmalgeräusch gleichmässig auszumachen. Ludwig Beß' „Zug“ für vierstimmigen Frauenchor, Violinen, Flöte, Trompete, Oboe und Trommel kam durch die Damen des Madrigalchores unter Verstärkung von Schülern des Inzeums zum Leben. Die Hauptnummer des Abends wurde die Eröffnung der Pallade „Der Trommelwurf“ von Wilhelm Müntens. Drei Trompeten, zwei Piccoloflöten, große Trommel, Becken, kleine Trommel und Pauken gaben die gelungene Jinkenfeinuntermalung des dramatisch angelegten Chorgesanges ab. Schöbes Deutung wußte in wirksamer Schattierung die balladischen und humoristischen der musikalischen Sprache treffend zu unterstreichen, und seine Getreuen hielten tapfer Schritt trotz mancher modulatorischer Klappen, denen liegend begegnet wurde. Mit zwei volkstümlichen Liedern für Vorträger und Chor, dem drohenden „Rumpelstilch“ von Schöbe und der in Wittener Mundart urwüchsig vortragenen „Bettelhochzeit“ von Rastbach, klang der anregende Abend aus. Mitglieder des städtischen Orchesters wußten hatten die Begleitung der Gesänge übernommen und sich unter Schöbes umsichtiger Direktion auch der Wiedergabe des D-Dur-Diverimentos Nr. 7 von Mozart unterzogen. Reicher Beifall des dicht besetzten Hauses lohnte viele Mühen.

Zehnjähriges Bestehen der Reichszentrale für Heimatdienst.

Berlin, 29. Februar.

Der Reichspräsident hat der Reichszentrale für Heimatdienst anlässlich ihres zehnährigen Bestehens folgenden Glückwunsch übermittelt:

„Der Reichszentrale für Heimatdienst spreche ich zu ihrem zehnährigen Bestehen meine aufrichtigsten Glückwünsche aus. Mit Befriedigung habe ich ihr wertvolles und sachliches Wirken für Volk und Vaterland verfolgt. Durch ihre von strenger Sachlichkeit getragene staatspolitische Auffassungsbearbeitung, durch ihre sorgsame Pflege des Gemeinfinns und des Reichsgedankens hat sich die Reichszentrale für Heimatdienst ein bleibendes Verdienst erworben. Meine besten Wünsche begleiten ihre weitere Arbeit.“

Der Reichskanzler handte an den Leiter der Reichszentrale, Ministerialrat Dr. Strahl, folgendes Glückwunschtelogramm:

„Der Reichszentrale für Heimatdienst sende ich namens der Reichsregierung aus Anlaß ihres zehn-jährigen Bestehens aufrichtige Glückwünsche. Ihre Anerkennung gedenke ich ihrer wertvollen Leistungen auf dem Gebiete staats- und nationalpolitischer Volks-erziehung. Die Reichszentrale hat erfolgreich dazu beigetragen, in allen Teilen des Volkes das Verständnis für die Schicksalsfragen der Nation und den Gedanken der Volksgemeinschaft zu beleben. Mit Zuversicht darf ich erwarten, daß ihre weitere Arbeit im Dienste des Volk und Reich erfolgreich und nubringend sein wird.“

(gez.) Dr. Arr.

Berlin, 29. Februar.

Die Feuerwehr wurde in der vergangenen Nacht einem Hause der Berliner Straße in Wilmersdorf gerufen, wo in einem Schanklokal im Erdgeschoß das Haus Feuer ausgebrochen war. Man stellte fest, daß es sich um eine Brandstiftung handelte, und verständigte sofort die Kriminalinspektion Wilmersdorf. Diese verhaftete aus der Zufuhrmenge heraus zwei jugendliche Arbeiter. Es wird von der Polizei angenommen, daß die beiden Arbeiter, die eine tabulalen politischen Organisation angehören, das Haus in Brand gesteckt haben, um an dessen Besitzern der dem Gastwirt, dem Parteigenossen der Brandstifter, gesündigt hatte, einen Raubact zu verüben.

Stoffen der pflanzl. Welt. 2

Der aus fünf großen Baugerechten bestehenden Fleden Silberberg bei Passau wurde nach einem Großfeuer heimgeflucht. Die Gehöfte, sämtlich aneinandergebaut waren, brannten bis auf die Grundmauern nieder. Das Eigenthum einer Reihe von Feuerwehren mit Mithinpreisen war wegen des völligen Wassermangels ganz unmöglich. Es konnte nicht das Geringste gerettet werden. Der Schaden ist ungeheuer groß.

Paolino von Godfrey geschlagen.

Neuhut, 29. Februar.

Der in einem Stadion in der Nähe von Los Angeles ausgetragene Kampf zwischen dem Europameister Paolino und dem in letzter Zeit stark in America in den Vorbergründ getretenen amerikanischen Negergewaltigen George Godfreigh hatte etwa 40 000 Zuschauer angezogen. Der Kampf endete, wie erwartet, mit dem Kumpfsiege des 40 Pfund schwereren Negers, der den übrigen die amerikanischen Schwergewichte gestiftet sich aus dem Wege gehen. Europameister Paolino fiel während der 10 Runden sehr gut. Vor allem wirkte er die gefährlichen Schläge seines Gegners ab und vermied.

Die heutige Nummer umfasst 18 Seiten.

in großer Auswahl und jeder Preislage

Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen

Feldstr. 4
(Nähe Kanalstraße)

Für Ihre Frühjahrseinkäufe

das Haus der hohen Qualitäten
das Haus der großen Leistungen
das Haus der gleichbleibend
durchgängig billigen Preise

Strümpfe

Damen-Strümpfe Baumwolle, solides Gewebe, Doppel- sohle und Hochferse	48
Damen-Strümpfe echt Macco, feine solide Qualität	95
Damen-Strümpfe feinestufige Seidenfäden, schwarz u. farbig	1.25
Damen-Strümpfe echt Macco, besonders gute haltbare Qualität	1.50
Damen-Strümpfe elegantes Seidenfadenweb, sehr halt- bar, 6 fache Sohle	1.65
Damen-Strümpfe Kunstseide mit Naht	95
Waechter Waschseide „Spezial“	1.95
Waechter Waschseide „Rekord“	2.45
Fantasie-Socken für Herren, moderne Jacquardmuster	85
Fantasie-Socken für Herren, elegante neue Muster	1.10
Kinder-Strümpfe feine Baumwolle, sehr haltbar, Gr. 1 Jede weitere Größe	36
Kinder-Strümpfe gute kräftige Schulqualität, Größe 1 Jede weitere Größe	58

Handschuhe

Nappahandschuhe für Damen, kräftige Lederqualität, 4.50	3.75
Glacéhandschuhe für Damen, feines Ziegenleder, guter Sitz, moderne Farben	4.90
Waschlederhandschuhe für Damen, schmelegames Leder, weiß und gelb	5.90
Fantasiehandschuhe für Damen, feine Lederqualität, mo- derne Umschlagstulpe	5.50
Mocha-Handschuhe für Damen, feines Gazellenleder in schönen Farben	5.90
Nappa-Handschuhe für Herren, kräftiges elegantes Leder	6.50

Schirme

Damen-Schirme 12 teilig, solide Copierware mit Rund- haken	2.90
Damen-Schirme 12 teilig, in hübschem Griffsortiment mit Topspitze	3.50
Damen-Schirme 12 teilig, feine Maccofaserware, mo- derne Rundhaken	4.50
Damen-Schirme 12 teilig, feine Halbseide mit Bordure	6.90
Herren-Schirme solide Copierware mit Futteral	2.75

Modewaren

Batistkragen gerade Form mit Valenciennespitze garniert	28
Spachtelkragen gerade Form, schöne Dessins	38
Crêpe de chine-Kragen mit zarter Valenciennespitze	42
Bindekragen Batist, glatte Form	85
Blusenkragen mit hübscher Valenciennespitze garniert	58

Ein Qualitäts-Angebot ersten Ranges

Ein erste Fabrik verkaufte uns unter ihrem
Gestehungspreis garant. indantienfarbige
Künstler-Decken
mit kleinem, teils unsichtbarem Druckfehlern
Wir verkaufen dieses vorzügliche Fabrikat
in der Größe 130/160 cm groß
auf Cretonne Crêpe oder Rips
für nur 2.90 für nur 4.90

Neue Damenkleidung

Kasha-Mäntel reine Wolle mit seitlichen Biesen u. Vordergürtel	16.75	Strickkleider moderne Jumperform in schönen Farb- stellungen	8.50
Kasha-Mäntel (kariert) mit hübscher Taschenpartie in voll- ständigen Längen	19.75	Composé-Kleider reine Wolle, mit besticktem Jumper in rot und blau	13.75
Fresko-Mäntel reizende Neuheit, mit kleidsamer Rücken- garn. in schönen Pastellfarben	24.50	Kasha-Kleider reinwollene Qualität, kariert Jumper mit einfarbigem Faltenrock	16.75
Kasha-Mäntel ganz ge- füttert, mit modernen Biesen ge- arbeitet	26.75	Kasha-Kleider entzück. Machart, aparter Borduren- geschmack in reinwollener Qualität	18.75
Kasha-Mäntel prima reine Wolle, ganz auf Crêpe-Chinette gefüttert	29.50	Rips-Kleider reizende Machart in flatter Jumper- form mit besticktem Vorderteil	22.50
Englische Mäntel in hellgründigen Karos, fesche Auf- machung	39.00	Kasha-Kleider Wolle, neueste Form mit spitzen Auschnitt u. aparter Woll-Stickerei	24.50
Kasha-Mäntel la. Qualität, elegante Form, mit neuartiger Rücken-Garnitur	45.00	Veloutine-Kleider flott gearbeitet, reich mit Biesen ver- ziert in geschmackvollen Farben	28.00
Kasha-Mäntel gemust. Stoffart, prima Verarbeitung, ganz auf reinesid. Crêpe de chine	52.00	Papillon-Kleider la. Qual., neuartiger Plissé-Rock mit vornehmer Stickerei	29.50

Damenhüte

Jugendlicher Hut kleine fesche Form mit Bandgarnitur	2.90
Damenhut aus Seide, Gloden- form mit Band und Perlenstickerei	3.75
Fescher Hut Strohrand mit aufgeschlagener Seidenkappe, moderne Farben	3.90
Frauenhut aus Ripseide mit Nadelgarnitur, große Kopfwelten	4.75
Jugendl. Damenhut aus Fantasiestroh mit Bandgarnitur	4.90
Vornehm. Frauenhut Seidenkappe mit Bordenrand, apart garn.	5.50

Strickkleidung

Damen-Pullower Seide durchwirkt	3.90
Damen-Westen reine Wolle, viele Farben	4.90
Damen-Lumberblusen Seide durchwirkt, moderne Farben	6.90
Lumberblusen Wolle mit Seide, aparte Farbstellungen	8.90
Damen-Pullover reine Wolle, feine Raschelarbeit m. Bordure	7.50
Damen-Westen ärmellos, Wolle mit Seide, die neue Mode	12.25

Kleider- u. Mantelstoffneheiten

Papillon-Karos reine Wolle, in den neuesten Ausmusterungen, hell und dunkelgründig	1.75	Mantel-Kasha 140 cm breit, reine Wolle, in beige und grau	2.75
Woll-Kasha in aparten Früh- jahrmelangen	1.95	Kasha-Panama 140 cm breit, für fesche Uebergangs- mäntel	3.90
Kasha-Jacquard mit Gold-Traversstreifen in schönsten Mustern für fesche Kleider	2.45	Karierte Mantelstoffe 140 cm breit, Fresko-Bindungen in schöner Ausmusterung	4.75
Kasha-Schotten ca. 100 cm breit, in feinen Pastellfar- ben für jugendliche Kleider	2.90	Kasha-Faconné 140 cm breit, reine Wolle, entzückende Mantel-Neuheiten	5.90
Kasha-Noppé reine Wolle, entzückende Karos für Kleider und Mäntel	3.25	Kasha mit Abseite teils mit Wolle, teils mit K-Seide, in schönen Frühjahrsfarben, 140 cm breit	11.75
Kasha-Travers Neuheit für das Frühjahr, reine Wolle in den apartesten Frühjahrsfarben	3.90	Imprägn.Mantelstoffe in schönen Karos für Wettermäntel und Windjacks, 140 cm, Meter 3.50	2.75
Composé-Travers stoffart	3.75	Kammgarnstoffe reine Wolle, für elegante Kostüme und Mäntel, mo- derne hell- und mittelfarbige Muster, 140 cm breit, imprägniert, Mtr. 9.75	7.90

Neue Woll-Mousseline die entzückendsten Druck-Neuheiten des Frühjahrs Meter 1.95 2.45 2.90 3.25
--

Silva-Seide in schönster Ausmusterung, für fesche Kleider	65	Silva-Bordüren 120 cm br in schönster Ausmusterung für Frühjahrskleider, Mtr.	3.60
Futter-Seiden für die mod. Frühjahrs-Mäntel in jeglicher Art	95	K-Seid.-Crêpe de chine bestickt in entzückenden Blumen- und Fantasie-mustern	3.90
K-Seiden-Crêpe de chine weichfließende und elegante Qualität in den apartesten Frühjahrsfarben	2.25	K-Seiden-Crêpe de chine bedruckt, ca. 100 cm breit, in mo- dernsten Farbstellungen auf pastell- farbigem Grund	3.90



Damentwäsche

Damen-Taghemden Trägerform, aus gutem Wäsche- tuch mit Hohlraum oder Sticker-Einsatz stumpf gearbeitet	95
Damen-Taghemden Träger- oder Achselform, mit Sticker- einsatz und Klöppelspitze oder Feston reich garniert	1.60
Damen-Beinkleider geschl. aus kräftigem Wäsche- stoff mit Hohlraum oder Feston garniert 1.45	95
Damen-Hemdosen Windelform mit Stickeremotiv u. Hohl- raum oder reicher Klöppelgarnitur. 1.85	1.25
Damen-Nachthemden Schlupfform, mit Klöppel, Valenciennes oder Stickeremotiv, hübsch garniert 2.45	1.75
Damen-Nachthemden Schlupfform, aus feinem Wäsche- tuch mit reichem Motiv und Klöppelgarnitur 3.75	3.25
Damen-Prinzeßröcke Trägerform, mit Hohlraum oder hohem Festonvolant garniert	1.65
Damen-Prinzeßröcke Trägerform, aus feinem Wäsche- tuch mit Valenciennes oder Feston garniert 2.90	2.25
Strumpfhaltergürtel aus kräftigem Dreil, mit abneh- mbaren Haltern	32
Büstenhalter Rücken- oder Vorderabschl., aus Wäsche- oder Trikot mit Spitze garniert	32

Herren-Artikel

Oberhemden mit 1 Kragen und unkräftiger Brust, Zephir oder Per- kalqualität, in hübschen mod. Mustern	4.45
Oberhemden feine Zephir- qualität, in modernen Streifen	5.90
Weisse Oberhemden durchgemustert, feine Batistqualität	7.90
Trikot-Oberhemden elegante Ware, moderne Karomuster	8.50
Seidene Binder moderne Fantasie-muster	75
Ledergürtel solide haltbare Qualitäten	1.10

Trikotagen

Herr.-Einsatzhemden feine Trikotqualität, mit hübschen ka- rierten Einsätzen	1.45
Herr.-Einsatzhemden elegante Trikotware, mod. Einsätze 2.65	2.30
Herren-Garnituren Jacke und Hose, feine Qualität, in hübschen und Farben	3.85
Damen-Schlupfhosen feine Baumwolle, in vielen Farben	1.35
Damen-Schlupfhosen feiner Kunstseidentrikot	1.45
Unterziehhöschchen gute Trikotware, weiß u. feinfarbig 1.10	78

Baumwollwaren

Rohnessel solide Qualität	28
Rohnessel ca. 80 cm breit, la. westfälische Qualität	48
Rohnessel ca. 160 cm breit, unsere bekannten Qualitäten	85
Hemdentuch 80 cm breit, feste Ware	38
Wäschetuch feinstufig für Leibwäsche	68
Bettuch-Cretonne 160 cm breit, besonders schwere add. Ware, mit kleinen Bleichfehlern	1.95
Handtuchgebild ca. 60 cm breit, mit roter Kante	38
Handtuchgebild ca. 60 cm breit, mit rotem und ind. Rand, la. Qualität	68
Wischuchgebild ca. 60 cm breit, la. Halbleinen	68
Kissenbezug mit Klöppel-Durchsatz	95
Paradekissen mit Hohlraum und Sticker oder Leinen-Kloppelecke	1.95
Damast-Tischtuch 130/160 im groß, in aparten Mustern vollgebleicht, elegante Qualität	3.45

Die beste Auslese des Marktes
5 Sorten Frottierhandtücher
50/100 cm groß, nur erste Patente
-95 1.25 1.45 1.65 1.95

Gardinen

Scheiben-Gardinen in Tüll und Etamine	19
Borden in vielen Breiten, mit und ohne Volant	25
Spannstoffe ca. 130 cm breit, in schönen Dessins	78
Gardinen-Mulle doppelt breit, in Tupfen u. Streifen 1.15	75
Etamine-Stores in neuer Ausmusterung	1.45
Stores vom Stück für breite Fenster, in Etamine und Tüll oval mit Spitze	1.65
Bettdecken 2 teilig, in großer Auswahl	6.50
Madras-Garnituren steil, in neuen Farben	1.95

Handarbeiten

Nachttisch-Decken mit Spitze und Hohlraum	18
Schrank-Decken oval mit Spitze	45
Kissen gezeichnet, aparte Zeichnung	78
Küchen-Handtücher mit blauer Blende	95
Waschtisch-Garnitur aus gutem Frottierstoff	1.95
Kelimbord vorgewebt, für Behänge	3.00
Lampenschirm-Gestelle in großer Auswahl	

Waechter

Die Vorteile welche wir bieten, haben ihre Grundlage in unserem Grosseinkaufs-System u. in unserer Eigen-Fabrikation.

Bochum

Die W

in den vier we

Dortmund,

Nach der Wohn

waren in den 46

4 523 018 Wohnunge

haltungen, 112 864

und 727 856 Einzel

Wohnungen waren

1 bis 3 Räume, 1

bis 6 Räume und

7 und mehr Raum

Familien ohne eigen

mit anderen teilen

ein Viertel in Klein

Gaushaltungen ausrei

69 294 in Groß-Wohn

Bochum: 46 7

haltungen, 1235 Ga

5151 Untermieter.

Klein, 16 519 Mi

5093 Gaushaltungen

helt mükten ihre V

gwar 1855 in Klein-

Wohnungen.

Dortmund:

Gaushaltungen, 222

und 9676 Untermi

45 945 Klein, 24 1

nungen, 9345 Ga

eigenen Gaushalt m

teilen, und gwar 49

997 in Groß-Wohnu

Geifentrich

Gaushaltungen, 800

und 3885 Untermi

28 140 Klein, 15 1

6033 Gaushaltungen

helt mükten ihre V

gwar 2275 in Klein-

Groß-Wohnungen.

Münster: 22

haltungen, 688 Fan

Untermieter. Von d

13 620 Mittel- und

Gaushaltungen um

mükten ihre Wohn

98 in Klein-, 1094

Wohnungen

* Dienstjubilä

bei der hiesigen

25jähriges Dienstju

mann E. H. r. d. e. r.

fein 25jähriges Die

August Gro

überaus großer Be

Kirchenmusikdirektor

Feierabendbesuch

Größe Weisheit

sterbehause in Boch

find eine Trauerfeie

Niederstein das

bleibende Statt, ab

Gründe legend, Zel

würdigte. Der Chor

Leitung umrahmte

darbietungen. Unte

Feierabendbesuch

fröhliche Begegnung

frage. Viele Vere

schloßen, teils durc

der evangelische Bü

gervereinigung, die

Gesellschaft „G

Gefen“. Am Grabe

fein Worte entlie

hoch sein harmonis

zeichnete ihn als e

Jugend. Er sei ein

heiliger Pflichtauf

Gründung des Westdeutschen Vortragsverbandes.

Im Bochumer Rathaus hatten sich am Mittwoch nachmittag die Leiter einer großen Anzahl der wichtigsten kulturellen Vereinigungen Westfalens und des Rheinlandes versammelt, um der Gründung des Westdeutschen Vortragsverbandes näher zu treten. Der Aufruf dazu war durch die im Januar in Bochum veranstaltete „Westdeutsche Vortragswoche“ gegeben. Als Vertreter der Westfälischen Westfalen war Landesrat zur Horn zugegen. Zum Verbandsleiter wurde Stadtrat Stumpf einstimmig berufen. Fritz Vortelmann fasste in seiner Einleitungsrede nochmals die schon bekanntgegebenen Richtlinien, die zur Gründung des großen Vortragsverbandes Mithras führen sollten, zusammen. Theorie und Praxis standen sich in der Aussprache mitunter sehr stark gegenüber. Herauszuheben ist, daß der neu gegründete Vortragsverband in erster Linie den bürgerlichen und unterbürgerlichen kleinen Städten und Landgemeinden wertvolle kulturelle Güter bieten kann. Die Widerstände der Leiter von kulturellen Vereinigungen der Nachbar-Großstädte Bochum und Dortmund, die den Beginn der Aussprache sehr stark bemerkt, doch konnte glücklicherweise eine Einigung erzielt werden. Die bisher vom Landesrat Bochum geleistete Vorbildliche Arbeit in der „Feierabendgemeinde“ wurde mehrfach lobend hervorgehoben. Landesrat zur Horn sicherte die Unterstützung der Provinz an. Immer deutlicher trat der Wunsch der einmütigen Wille der Tagenden hervor, politische Zusammenarbeit zu leisten. Durch die Bildung eines engeren Arbeitsausschusses, dem demnächst ein erweitertes Arbeitsausschluß angegliedert werden soll, war die Hauptarbeit der Gründung des Westdeutschen Vortragsverbandes geleistet. Dem engeren Arbeitsausschluß gehören an Dr. Sula (Literarische Vereinigung und Volksbühne), Dr. Raslow (Volksverein), Dr. Reh (Siedlungsstelle), Dr. Wiff (Sagen), Stadtrat Stumpf (Bochum), Verwaltungsdirektor Senf (Landkreis Bochum), Dr. Busen und für die übrigen Westfälischen Vorträge namhaft gemacht werden. Am 25. März findet ein Vertretertag der dem Verbande angeschlossenen kulturellen Vereinigungen statt, auf dem mit der praktischen Arbeit für den nächsten Vortragswinter begonnen wird.

Nachbarorten neu gegründeten Schützenvereinen stehen man in freundschaftlichen Beziehungen; man wolle aber an der Selbstständigkeit festhalten und die vier Kompanien wie bisher bestehen lassen. Der Schriftführer Hauptmann Knier gab den Jahresbericht, der günstig lautete. Dem Rechnungsführer Hauptmann Sauer wurde Entlastung erteilt. Am Anfang des Jahres 1927 betrug der Kassenbestand 1917,87 Mark, am Jahresende 840,17 Mark. Einnahmen und Ausgaben schlossen mit 16.541,87 Mark. Aus dem Vorstand, der 40 Personen umfasst, sind zehn durch das Ausschließen; sie wurden durch Ersatz wiedergewählt, ebenso die Schriftführer Behmeier und Schmidt. Das diesjährige Kassenfest soll in bisheriger Weise unter dem alten Junggesellenhaupte Mann Wilhelm Sünnebeck am 27. und 28. April gefeiert werden; ein Beschluß, der mit beifolgender Jubel von der sehr stark vertretenen Schützenkorps begrüßt wurde. Freundschaft wurde der Mitteilung entgegengenommen, daß die Mitgliederzahl sich von 1100 im vorigen Jahre auf 1450 erhöht hat. Abwesenheitsbeschlüsse sind dem Hauptmann-Rechnungsführer mitgeteilt. Das Andenken der verstorbenen treuen Mitglieder Heinrich Wegmann und Rurmann wurde durch Erheben von den Eichen geehrt, ebenso das der anderen verstorbenen Mitglieder. Nachdem noch einige kleine Vereinsangelegenheiten besprochen worden waren, trat man in den gemütlichen Teil ein, der bei munteren Reden und gemeinsamen Gesängen einen sehr kameradschaftlichen Verlauf nahm.

Aus der katholischen Gemeinde. Am morgigen Freitag findet in der Kapelle des katholischen Schwesternhauses in Bochum der Fest der Heiligen Agathe statt. Der Bezirksverband Bochum des Kreuzbundes und der Kreisverband Bochum veranstalten am Samstag und Sonntag im katholischen Frauenhaus einen Kursus für praktische Trübsalserfahrungen. Am Samstag sind drei Vorträge, am 4. Uhr, 6½ und 8 Uhr. Als Referenten sind vorgesehen Vater Reinartz von der Entlastungsstelle in Heidehausen bei Werden, Frau Klotz von der katholischen Trübsalserfahrungen zu Münster und Stadtschreiber Keff (Bochum). Sonntag morgen 1½ Uhr ist in der Kapelle des Frauenhauses eine Messe mit gemeinsamer Kommunion, dann sind Vorträge um 9 Uhr von Frau Klotz und um 11 Uhr von Landesrat Krah von der Landesverwaltungsstelle in Münster. Nach der Mittagspause ist um 2 Uhr ein Vortrag von Vater Reinartz und um 4 Uhr ein Vortrag von Kreuzbundsleiter Grotz (Heidehausen).

Evangelische Kirchengemeinde Wiemelhausen. Heute, Donnerstag, nachmittags 5 Uhr, wird in der evangelischen Schule in Eintracht Wiemelhausen gehalten. Für geeignete Sitzgelegenheiten ist gesorgt. — Am kommenden Sonntag muß der Kinderkassenbericht in der Bezirkskirche ausfallen, da sich an dem Gottesdienst zum Gedächtnis der im Weltkrieg Gefallenen eine größere Abendmahlsfeier anschließen wird.

Evangelisch-Kirchliche aus dem Stadtteil Gorb. Mit dieser Woche beginnen in der Gorbeler Kirche wieder die Passionsandachten. Die erste ist am Donnerstag, 1. März, abends 7 Uhr (Pfarrer Mundt).

Mummann machte vor Verwunderung ein ganz starkes Gesicht. „Sind nicht ganz wohl, Baby, ich kenne Sie doch aus einer Zeit, wo Sie eine Rolle gekämpft haben wie eine Löwin um ihr Junges. Vielleicht möchten Sie jetzt gar vor lauter Eitelkeit die Rolle abgeben?“

„Gott! — War' auch nur dabei. Schauen's, Mummann, was für's schon, einem kleinen Wädel zu seinem Glück zu verhelfen, wenn's Talent hat! Ich bin doch oben, mir kann mir mehr geschehen.“

„Sie hätten ja blühenden Wohl, Baby. So können Sie reden, wenn Sie einmal nicht mehr spielen wollen, wenn Sie die Wierzig passiert sind. Erst geben wir aber noch nach Amerika, Dollar sammeln. Meinen Sie nicht?“

Aber Baby war plötzlich ernst und antwortete nicht. — Der freundliche Gemeindevorsteher hörte Gerstenberger ruhig zu und meinte endlich: „Lassen wir den Polizisten noch einige Minuten brauchen warten, das macht ja nichts. Ich halte es für das Beste, wenn Sie noch einmal mit Herrn und Frau Hilbrandt Rücksprache nehmen. Ich denke, Sie werden auf die Unterführung verzichten, insbesondere Sie doch den Schaden erleben wollen. Es ist ja auch so wenig Aussicht, daß man etwas findet. Und dann die Unannehmlichkeit für die Gäste, selbstverständlich ich verheißt Sie vollkommen.“

Der Hilbrandt wurde weggeschickt, Hilbrandts zu suchen, kam aber nach einigen Minuten ergebnislos zurück. Die Gerstenberger seien schon ausgegangen. Zu bumm. Gerstenberger ärgerte sich. Was wollten die Leute noch mehr, als den Schaden erleben lassen? Und dazu die dumme Bemerkung Delas. Es war natürlich Wahnsinn, auch nur zu denken — aber schon die Frage, die Möglichkeit eines mißtraulichen Wides brachte ihn in Harnisch wie eine verfluchte Weisung. Das half nun alles nichts. Der Polizist hatte seinen Auftrag. Der Gemeindevorsteher erhob sich. (Fortsetzung folgt.)

Industriebericht im Rundfunk. Am verflochtenen Dienstag brachte die Dortmund Sprechstunde des Westdeutschen Rundfunks einen der Industriebericht gewidmeten Abend. „Stimmen der Zeit“ kamen in Wort und Klang zu Gehör. Für die Bochumer hatte der Abend ein besonderes Interesse, weil ein heimischer Gängere, der Männergesangsverein „Schlagel und Eisen“, unter Leitung des Musikdirektors Rudolf Hoffmann mitwirkte. Der Chor sang das Lied „Lied der Arbeit“, eine Komposition von Steinhauser und „Lied der Arbeit“, eine Komposition des Dortmund Rundfunkleiters Paul Gaslinde, pasten sich wirkungsvoll in den Rahmen des Abends ein. Letztere Schöpfung wurde aus der Laute gehoben, auf einem vollen Erfolg für den Komponisten Gaslinde. Es wäre zu wünschen, daß Bochumer Sänger des öfteren zur Mitwirkung im Rundfunk herangezogen würden.

Alte Klagen. Man schreibt uns: Die den heutigen Verkehrsverhältnissen längst nicht mehr gewöhnliche Eisenbahnunterführung an der Gattinger Straße ist schon häufig Gegenstand berechtigter Klagen gewesen. Man muß sich in Bochum einmischen damit abfinden, daß die Unterführung längst zu klein ist, doch sollte man an verantwortlicher Stelle dieses ohnehin bedenkliche Lebel nicht künstlich vergrößern. Der Hauptverkehr in der Unterführung herrscht des morgens zwischen 1½ und 8 Uhr. Daß gerade während dieser Zeit ein förmliches Gedränge stattfindet, ist selbstverständlich, da Beamte, Angestellte, Arbeiter und Schüler nach allen Richtungen zu ihrer Wirkungsstätte eilen. Ausgerechnet während dieser Verkehrszeit findet sich in der Unterführung an bestimmten Tagen die Straßenfeger-Kolonie ein. Ohne Rücksicht auf die zahlreichen Passanten wird nun, ohne vorher zu fragen, der schwere Staub sowohl auf den Bürgersteigen, wie auf dem Fahrdamm aufgewirbelt und zusammengeführt. Infolgedessen herrscht zeitweilig ein förmlicher Staubnebel. Es sollte selbstverständlich erscheinen, daß die Meinung in der Unterführung auf einer Zeit ausgeführt wird, in der gar kein oder nur geringer Verkehr vorhanden ist, also entweder morgens früh oder abends spät. Nur dann wird das Publikum vor solchen regelmäßigen Staubböden verschont. Bei jeder Gelegenheit mag auch die Frage aufgeworfen werden: „Zu welcher Reinigungszufriedenheit gehört die Treppe von der Gattinger Straße zum Bahnhofsbauwerk. Der augenblickliche Zustand der Treppe wirkt besonders auf den Fremdling befremdend, weshalb sich die aufstehenden Stellen schnellstens hierüber einigen sollten.“

Schaut die Weidenkähnen! Man schreibt uns: Zu dem Artikel in Nr. 46 dieser Zeitung: „Kühle keine Weidenkähnen“ ist folgendes ergänzend bemerkt: Auf dem Markt werden häufigweise Weidenkähnen feilgehalten, die verbotenerweise draußen in der Natur abgerissen wurden. In vielen Städten, z. B. in Witten, verlangt die Marktpolizei einen Ausweis über die Herkunft der Weidenkähnen. Da das Abreißen polizeilich verboten ist, so sollte auch in Bochum die Polizei die angeordnete Kontrolle ausüben. In Wabed wurde eine Person wegen unerlaubten Abnehmens von Weidenkähnen zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Werben, Wirken und Zukunft Südwestafrikas. Am Freitag, den 2. März, abends 8 Uhr, im Rathaus ein genauer Kenner unserer ehemaligen Kolonie, Herr Dr. Ludwig von Windt, einen Vortrag „Werben, Wirken und Zukunft Südwestafrikas“. In gewohnter Dittelleitung bringt der erste Teil des Vortrages einen kurzen Überblick über die Geschichte des Landes, seine Natur, seine Wirtschaft und Verwaltung unter der deutschen Regierung bis zum Ausbruch des Krieges. Alsdann wird näher auf die Kriegswirtschaft der Engländer und Amerikaner sowie auf deren Finanz- und Eingeborenenpolitik, die in der Folge, wie beabsichtigt, die deutschen Unternehmen ruinierte und so die deutschen Ansiedler zum Verlassen des Landes zwang, eingegangen. Der zweite Teil erläutert die Wirkungen der unbekannten Natur auf die Seele des Menschen, seine Stellung zu dieser und der Umwelt, veranschaulicht die Stellung und das Verhältnis des Europäers zum Schwarzen. Insbesondere wird auf das verhängnisvolle Naturereignis in der Kurlandfahrt im Gegenlicht zur Naturlandschaft eingegangen, deren hervorragende Wirkungen ein hartes Herrenbewußtsein und eine gewisse Bourgeoisiehaftigkeit sind. Der dritte Teil beschäftigt sich mit der mutmaßlichen staatspolitischen und wirtschaftlichen Zukunft des Landes, insbesondere mit den Möglichkeiten, die unter den jetzigen veränderten Umständen den Deutschen bleiben. Es wird versucht, darin einen Weg aufzuzeigen, das Land trotz seiner Fremdenfeindschaft deutsch zu erhalten und wenn möglich sogar einen Einfluß auf die Gestaltung des aufstrebenden Südafrikas und seiner Politik zu gewinnen. Die zu leistende Arbeit wird in der Hauptphase gesehen in der kulturellen Stärkung des Deutschseins in Südwest, insbesondere in der Deutschherhaltung der dortigen Jugend, eine Arbeit, die insbesondere auch die deutsche Frau zu leisten hat und in der Tat augenblicklich am besten zu leisten vermag. (Siehe Anzeige.)

Aus dem Stadtteil Steinfuhl. Der Volks- und Kulturtag soll, wie in den Vorjahren, auch in diesem Jahre würdig begangen werden. Des Vormittags nehmen die hiesigen Vereine geschlossen am Gottesdienst teil. Nach Mittags findet an dem Ehrenmal eine Gedenkfeier statt. Nach Wiederlegung eines Kranzes an dem geschmückten Denkmal wird von Frau Klotz ein Gebet gesprochen. Die Kapelle wird eine ernste Weise zu Gehör bringen, worauf dann vom Ehrenvorsitzenden des Krieges- und Landwehrvereins, Hauptlehrer Sord, die Rede gehalten wird. Nach dem gemeinsamen Gesange des Liedes vom guten Kameraden werden die Ehrenmalen abgefeuert. Anschließend findet Karabemerkung statt. Sämtliche Bewohner des Bezirks werden auf dieser Feier herzlich eingeladen und gebeten, die Fahnen auf Galambau zu hissen.

Aus dem Stadtteil Altenbochum. Der Sportplatz am Rappelsberg wird städtischerseits in großartiger Weise ausgebaut. Für die Vereine des Ortsteils „Ring von Preußen“ hat die Stadtbauverwaltung ein großes Gelände an der Wobelsstraße erworben, das ebenfalls stationär ausgebaut werden soll.

Das Lokalarbeitskomitee der Reichspostarbeiter von der Deutschen Postgewerkschaft gekündigt. Die Deutsche Postgewerkschaft schreibt uns: Der Hauptverband der Deutschen Postgewerkschaft (Sib Düsseldorf) tagte in einer Sitzung des geschäftsführenden und in einer Sitzung des Gesamtvorstandes am 25. und 26. Februar in Düsseldorf. Einen großen Teil der Erörterungen nahmen die wirtschaftlichen und sozialen Belange: des von dieser Organisation zu vertretenden Personals der Deutschen Reichspost ein. Der Hauptverband hat beschlossen, die Kündigung aus der Tarifverträge auszusprechen.

Lohnarbeit im Holzgewerbe. Durch Schiedsspruch des Lohnamtes für das deutsche Holzgewerbe sind die Löhne ab 16. Februar beginn. 1. Oktober 1928 neu geregelt. Die Löhne hoben sich im allgemeinen vom 16. Februar ab um 6 Pfennig und ab 1. Oktober um 4 Pfennig je Stunde.

Verbandsversammlung des Ruhrkreises. Siedlungsverbandes. Am Freitag, 2. März, nachmittags 3 Uhr, findet im Kruppalle der städtischen Saalbau in Essen die elfte Tagung der Verbandsversammlung des Siedlungsverbandes Ruhrkreises statt. Die Tagesordnung behandelt: 1. Geschäftliche Mitteilungen, 2. Bericht des Vorstands und Bericht des Abgordneten, 3. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 4. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 5. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 6. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 7. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 8. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 9. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 10. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 11. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 12. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 13. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 14. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 15. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 16. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 17. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 18. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 19. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 20. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 21. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 22. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 23. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 24. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 25. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 26. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 27. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 28. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 29. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 30. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 31. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 32. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 33. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 34. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 35. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 36. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 37. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 38. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 39. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 40. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 41. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 42. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 43. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 44. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 45. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 46. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 47. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 48. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 49. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 50. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 51. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 52. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 53. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 54. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 55. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 56. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 57. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 58. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 59. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 60. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 61. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 62. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 63. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 64. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 65. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 66. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 67. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 68. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 69. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 70. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 71. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 72. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 73. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 74. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 75. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 76. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 77. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 78. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 79. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 80. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 81. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 82. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 83. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 84. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 85. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 86. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 87. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 88. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 89. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 90. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 91. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 92. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 93. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 94. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 95. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 96. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 97. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 98. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 99. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 100. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 101. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 102. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 103. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 104. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 105. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 106. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 107. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 108. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 109. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 110. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 111. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 112. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 113. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 114. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 115. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 116. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 117. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 118. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 119. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 120. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 121. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 122. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 123. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 124. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 125. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 126. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 127. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 128. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 129. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 130. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 131. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 132. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 133. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 134. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 135. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 136. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 137. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 138. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 139. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 140. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 141. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 142. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 143. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 144. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 145. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 146. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 147. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 148. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 149. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 150. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 151. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 152. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 153. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 154. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 155. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 156. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 157. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 158. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 159. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 160. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 161. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 162. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 163. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 164. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 165. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 166. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 167. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 168. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 169. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 170. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 171. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 172. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 173. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 174. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 175. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 176. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 177. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 178. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 179. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 180. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 181. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 182. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 183. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 184. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 185. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 186. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 187. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 188. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 189. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 190. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 191. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 192. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 193. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 194. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 195. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 196. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 197. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 198. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 199. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 200. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 201. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 202. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 203. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 204. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 205. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 206. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 207. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 208. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 209. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 210. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 211. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 212. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 213. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 214. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 215. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 216. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 217. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 218. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 219. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 220. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 221. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 222. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 223. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 224. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 225. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 226. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 227. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 228. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 229. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 230. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 231. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 232. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 233. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 234. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 235. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 236. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 237. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 238. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 239. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 240. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 241. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 242. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 243. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 244. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 245. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 246. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 247. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 248. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 249. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 250. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 251. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 252. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 253. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 254. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 255. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 256. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 257. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 258. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 259. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 260. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 261. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 262. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 263. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 264. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 265. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 266. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 267. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 268. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 269. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 270. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 271. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 272. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 273. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 274. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 275. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 276. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 277. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 278. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 279. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 280. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 281. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 282. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 283. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 284. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 285. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 286. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 287. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 288. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 289. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 290. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 291. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 292. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 293. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 294. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 295. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 296. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 297. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 298. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 299. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 300. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 301. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 302. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 303. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 304. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 305. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 306. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 307. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 308. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 309. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 310. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 311. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 312. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 313. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 314. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 315. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 316. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 317. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 318. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 319. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 320. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 321. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 322. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 323. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 324. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 325. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 326. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 327. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 328. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 329. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 330. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 331. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 332. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 333. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 334. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 335. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 336. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 337. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 338. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 339. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 340. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 341. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 342. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 343. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 344. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 345. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 346. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 347. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 348. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 349. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 350. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 351. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 352. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 353. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 354. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 355. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 356. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 357. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 358. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 359. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 360. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 361. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 362. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 363. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 364. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 365. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 366. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 367. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 368. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 369. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 370. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 371. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 372. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 373. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 374. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 375. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 376. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 377. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 378. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 379. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 380. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 381. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 382. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 383. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 384. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 385. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 386. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 387. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 388. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 389. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 390. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 391. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 392. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 393. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 394. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 395. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 396. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 397. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 398. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 399. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 400. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 401. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 402. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 403. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 404. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 405. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 406. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 407. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 408. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 409. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 410. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 411. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 412. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 413. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 414. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 415. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 416. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 417. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 418. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 419. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 420. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 421. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 422. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 423. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 424. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 425. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 426. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 427. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 428. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 429. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 430. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 431. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 432. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 433. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 434. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 435. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 436. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 437. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 438. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 439. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 440. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 441. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 442. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 443. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 444. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 445. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 446. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 447. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 448. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 449. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 450. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 451. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 452. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 453. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 454. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 455. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 456. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 457. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 458. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 459. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 460. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 461. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 462. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 463. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 464. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 465. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 466. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 467. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 468. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 469. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 470. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 471. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 472. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 473. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 474. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 475. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 476. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 477. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 478. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 479. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 480. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 481. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 482. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 483. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 484. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 485. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 486. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 487. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 488. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 489. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 490. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 491. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 492. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 493. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 494. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbandsversammlung, 495. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Verbands

Zeit.

schrieben: „Auch
vis pacem, para-
tisch von Streit-
ung eines groß-
e Mittel zur
bens sein. Die
ner Gelegenheit
anzettels“ erklärt
Gewiß ist der
Ideal, aber
so weit ent-
bund zu orga-
starke Partner
bertragen. Die
enindustrie
erniedert, das
er allgemeinen
nen auf anderen,
ärter treffenden
zeichnenbeweise
ie verarbeitende
schliche Not-
hat der Reichs-
en, eingetieften
a erlassen, nach
über Preisfest-
um einzureichen
Marille die Ge-
gefährden. Der
aus einer be-
e heraus ent-
schlußnahmen
Bewandlung
ist in der Nach-
weiser, daß man
in Wirtschaft-
ohne ihr zugleich
ent. Es ist ein
einen Seite die
ngewirtschaft
zu Inbühne zu
würde zu be-
in Gestalt von
ders wenn, wie
harnis in den
ngsmahnahmen

ber Eisen- und
der Angestell-
ie zu dem be-
en. Nach einer
en, den zur Zeit
Eine angenom-
Negelung über
reitet eine Aus-
habe, die nicht
den Abmachungen
geheißer seien
geuertragen ge-
uellen Behand-
zu haben. Mit
den, daß von
ng zu lagen
werden könne,
Kündigung der
er erweise. Die
charbeit“ und
men und teil-
auch diese Be-
ng unterzogen
fordert zum
chen Lebensnot-
arbeit auch als

n. Im Jofes
brach am Sonn-
en Ereignisse in
rangistus
hemer Festhall
im Reichen des
Bitar Rech
kurze Einfüh-
teil des Abends
von Schwaben
ihre Gade gut
Generaloberst
Bochum. Profr
Vede hin auf
an der Ober-
ende Schäfer
freien Mitglie
er Jahresbericht
dem weiten Ge-
en Verein). Die
m fast das Dop-
tag feierte der
offen Saale von
dom wird der Verein
alten.

ecke
Bochum-Geme-
mar von 84 Ka-
nahmen statt. Ka-
die Fahnenbe-
Freiheitsverband
graden Sacher
schäftlicher Teils
lichtbildvortrag
u. Gindenburg.

Betterwarte
auf berufen.)
und Südbot-
ist in wenig ge-
während vom
der Großbritan-
liefer brachte be-
früh bei ein bis
in bis acht Grad
die Hfen melbet
und vier Grad

en.
avin-
der *

gend. 2. März.
(sch), Hermann
mit Lichtbildern

Statt besonderer Anzeiger

Unser einziges Kind
verlobte sich mit dem
Kaufmann Herrn Dr. jur.
Hellmuth Reiche, Leutnant
a. R.

Wilh. Raskop u. Frau

Hannover, Rühlmannstraße 1

Meine Verlobung mit
Fräulein Erika Raskop,
Tochter des Herrn Konsul
Raskop und seiner Frau
Gemahlin Hedwig geb. Heide-
mann, beehre ich mich an-
zuzeigen

Hellmuth Reiche

Berlin W., Genthinerstraße 17



Heute mittag 12 Uhr entschlief nach
kurzer, schwerer Krankheit unser guter, treuer
Sohn, mein innigstgeliebter Bräutigam,
unser lieber Schwiegersohn und Schwager

August Vinup

im 25. Lebensjahre

Um stille Teilnahme bitten im Namen
der trauernden Familie:

August Vinup und Frau
geb. Rosenkranz
Erna Riecke als Braut

Bochum, den 28. Februar 1928
Wittelsbacherstraße 9

Die Beisetzung findet am Samstag, den 3. März,
nachmittags 3 Uhr, vom Augusta-Krankenhaus, Castrop-
straße 3, aus statt. Trauerfeier daselbst 1/2 Stunde vorher

Du warst so jung, Du starbst so früh,
Wer Dich gekannt, vergißt Dich nie

Heute morgen 8 1/2 Uhr entschlief sanft
und ergeben, nach langer, schwerer Krank-
heit, unser lieber, guter Sohn, Bruder,
Schwager und Vetter

Herr Karl Repulski

im blühenden Alter von 24 Jahren. Er
folgte seinem lieben Bruder nach 8 Wochen
in die Ewigkeit

Dies zeigen tiefbetrübt mit der Bitte
um stille Teilnahme an:

Die trauernden Hinterbliebenen

Bochum, Dortmund, Berlin und Ost-
preußen, den 28. Februar 1928

Die Beerdigung findet am Freitag, den 2. März, nach-
mittags 3 1/2 Uhr, vom Trauerhaus, Schmechtingstraße 28,
aus statt.
Allen, die aus Versehen keine Nachricht erhalten,
diene diese als solche

Totengedenkleier

Am Sonntag, den 4. März (Volkstrauertag) findet
auf dem Ehrenfriedhof Hofstede-Riemke eine
gemeinsame Trauerfeier
statt für die im Weltkriege gefallenen Helden, wozu
wir alle Vereine und Bürger herzlich einladen.
Ansetzen 3 1/2 Uhr vor dem Vereinshaus Aug. Kepper,
Verkehrstraße 89
Wir halten es für Ehrenpflicht, daß alle Vereine und
Bürger an dieser Feier teilnehmen
**Centralverband Deutscher Kriegsbeschä-
digter und Hinterbliebenen**
Ortsgruppe Bochum 5, Riemke
Hüvelmann

Statt besonderen Karten

Für die uns durch den noch zu frühen Tod unseres
lieben Entschlafenen in reichem Maße bewiesene Teil-
nahme sprechen wir der Amtsvertretung insbes. Herrn
Amtmann Abt, der Gemeindevorstellung insbes. Herrn
Vorsteher Beckmann, der Freiwilligen Feuerwehr, des Dilek-
tanten- und Kriegervereins, allen Freunden und Be-
kannten, sowie Herrn Pfarrer Kahlmann für die auf-
richtigen und tröstlichen Worte unseren

innigsten Dank

aus
Querenburg, den 29. Februar 1928

Frau Mathilde Voß
und Kinder

die gute blaue Mütze
den schwarzen Hut,
Zylinder, Handschuh
u. Krawatte.

ALBERT Sompertz
von
GELSENKIRCHEN-BOCHUM

DAS FAHRENDE THEATER



Wie der
Bach
die
Mühle...

so treibt das Spülwasser Ihrer
Wäsche die

**Lordes Wasserkraft-
Waschmaschine**
mit Patentdeckel

Sie arbeitet also umsonst für Sie. Eine
solch billige, gründliche und zuver-
lässige Hilfe am Waschtisch haben Sie
sich sicher schon lange gewünscht.

DIE CORDES WIRD IN ALLEN EINSCHL.
GESCHÄFTEN VERKAUFT

HERSTELLER: WILH. CORDES LETTE BEZ. MINDEN

Zur Fastenzeit

ist man den nahrhaften, leicht verdaulichen

**gebackenen
Seefisch**

aus der Deutschen Fischbratküchen G. m. b. H.
Bochum, Heilweg 19

Unsere Preise sind:

Im 1 Portion mit Kartoffelsalat oder
Rostkartoffeln einschl. Bedienung . . . 55 Pfg.
Außer dem 1 Portion ohne Beilage . . . 40 Pfg.
Haus

Als besondere Spezialitäten empfehlen wir:

Bratheringe Stück 15 Pfg.
Marinierte Heringe 15 Pfg.
Heringssalat Portion 25 Pfg.

Frühjahr 1928

**Seiden
Kleiderstoffe
Mantelstoffe**

nur gute Qualitäten, sehr preiswert

Wash-Seiden Meter **0.95**
Damassé Meter **1.95**
Helvetia-Seide Meter **2.60**
ca. 85 cm breit, in vielen Farben Meter
Taff für Stillkleider Meter **3.95**
neue Farben Meter

Taff Meter **4.50**
Crêpe-Chinette Meter **3.75**
Crêpe de chine Meter **3.90**
Eolienne Meter **3.90**
Veloutine Meter **6.90**
Mant.-Ofomane Meter **3.90**
Kasha Meter **2.45**
Kasha reine Wolle, 130/140 cm breit, Meter **4.90**
für Mantel und Kleider, moderne Muster Meter 6.90
Rips 130 cm breit, Meter **3.90**
Rips Edelfarbe, 130 cm breit, Meter **5.90**
Ofomane 130 cm breit, für Meter **9.80**
eleg. Mantel, reine Wolle, marine u. schwarz, Mtr.
Tricot Kunst-Seide, mit Glanzstreifen, Meter **3.90**
Kieler Tuch 140 cm breit, für Meter **3.90**
Knab.-Anzüge, prob. gute Qualit., Mtr. 12.50, 6.80,
Strickstoff (Art Bleyle), f. Knaben- Meter **7.50**
u. Mädchen-Kleidung, blau u. grau, 140 cm br., Mtr.

Neuheiten
Damen-Hüte
von **3.90** an

Strümpfe
meine Spezial-Marke
„HERMETA“
Waschseide **2.95**
„la. **3.95**

Jacob Speier

Bochum / Kortumstr. 21



Nichts ist gefährlicher

als dieses
naßkalte Wetter.



Husten, der zur Verzweiflung bringt.



Schnupfen, der nie enden will.



Ein Kopf zum Zerspringen.



Vorbeugen ist leichter als heilen.

Wer in diesen gefährlichen Tagen stets
einige Wybert-Tabletten im Munde hält,
schützt sich wirksam vor heimtückischen
Infektionen und Erkältungskrankheiten.
Dabei sind Wybert-Tabletten angenehm
erfrischend.

Wybert



1 Mark

in Apotheken und Drogerien

Verzogen
nach Brüderstraße 20
Dr. Gosmann
Facharzt für Säuglinge u. Kinder

Warne jeden
mein, Frau auf m.
Namen etwas zu
borgen, da ich für
nichts aufkomme.
Heinr. Schröder,
Moortstraße 62

30 warne
hiermit jed. m.
Frau etw. a. borg.
da ich für nichts
aufkomme. Jakob
Schröder, Carpen,
Weidestraße 138

Tennisplatz
f. ein Stadion, i. d.
Woche zu mieten.
Anged. unt. N. 9.
2635 an d. Gefch.

Verloren
entlaufen, Wieder-
erhält Belohnung.
Bernh. Meyer,
Auguststraße 11.

Neirats-Gesunde
Frau, 34 J., m.
2.3. Abon. fucht b.
Gefährlich, ein. fol.
Derrn aucts

Heirat
Zufchriften u. d. N.
26424 an d. Gefch.

Heirat
Zufchriften u. d. N.
26424 an d. Gefch.

Notverkauf
5 Nickelkessel 4 1/2 Ltr. mit Kupfer-
boden, Stück 6.75 Mk., 10 Löffelblech-
garnituren Messing 6 1/2, Stück 3.50 Mk.,
2 Garnituren Nickel-Aufsatztopfe
Garnitur 17.50 Mk., mehrere Etuis 24,
30- und 48-ltr. für Alpacas- u. Hornbestecke,
sowie Teeservice und sonstige Be-
stecke billig zu verkaufen
Johanniterstr. 33, 3. Etage

Kaufe
gutgelegenes preiswerles
Haus

Einfahrt erwünscht, aber nicht erfor-
derlich. Schriftl. Angebote unter U. R.
26270 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Tapeten

zu staunend billigen Preisen,
moderne Muster in leuchtenden
Farben
in großer Auswahl,
die ich Ihrer Beachtung
empfehle

Carl Jansen
Brückstraße 48 Ruf 4902

Kommunion-Kränze

Engelkränze | Engelkörbchen
Lilien | Sträußchen
Tragkissen | Myrtenkränze

Myrten-, Eichen- und Lorbeer-Kränze, Grün, Silber u. Gold

Bochumer Blumenhalle

Große Beckstraße 22
Spezial-Geschäft für
künstliche Blumen, Früchte und Pflanzen

Beim Kauf von Bohnermasse darf nicht der Preis den Ausschlag
geben; denn von billigen Sorten braucht man doppelt und dreimal
soviel als von Wichsmädel. Wichsmädel ist aus besten Edel-
hartwachsen hergestellt, daher nur hauchdünn aufzufrazen
Preis 1/2 Dose 65 Pfg. 1/4 Dose RM 1.50 1/2 Dose RM 2.80

Erh. bei: Stadt-Drogerie B. Altmikus, Bongardstr. 19. [142]

Verloren

Schäferhund

entlaufen, Wieder-
erhält Belohnung.
Bernh. Meyer,
Auguststraße 11.

Sund

bst.-grauhr. Schnau-
zer, entlauf. Wieder-
bring. erhält gute
Belohnung. 26448
Abdeltstraße 45.

Notverkauf

5 Nickelkessel 4 1/2 Ltr. mit Kupfer-
boden, Stück 6.75 Mk., 10 Löffelblech-
garnituren Messing 6 1/2, Stück 3.50 Mk.,
2 Garnituren Nickel-Aufsatztopfe
Garnitur 17.50 Mk., mehrere Etuis 24,
30- und 48-ltr. für Alpacas- u. Hornbestecke,
sowie Teeservice und sonstige Be-
stecke billig zu verkaufen
Johanniterstr. 33, 3. Etage

Kaufe

gutgelegenes preiswerles

Haus

Einfahrt erwünscht, aber nicht erfor-
derlich. Schriftl. Angebote unter U. R.
26270 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Notverkauf

5 Nickelkessel 4 1/2 Ltr. mit Kupfer-
boden, Stück 6.75 Mk., 10 Löffelblech-
garnituren Messing 6 1/2, Stück 3.50 Mk.,
2 Garnituren Nickel-Aufsatztopfe
Garnitur 17.50 Mk., mehrere Etuis 24,
30- und 48-ltr. für Alpacas- u. Hornbestecke,
sowie Teeservice und sonstige Be-
stecke billig zu verkaufen
Johanniterstr. 33, 3. Etage

Kaufe

gutgelegenes preiswerles

Haus

Einfahrt erwünscht, aber nicht erfor-
derlich. Schriftl. Angebote unter U. R.
26270 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Notverkauf

5 Nickelkessel 4 1/2 Ltr. mit Kupfer-
boden, Stück 6.75 Mk., 10 Löffelblech-
garnituren Messing 6 1/2, Stück 3.50 Mk.,
2 Garnituren Nickel-Aufsatztopfe
Garnitur 17.50 Mk., mehrere Etuis 24,
30- und 48-ltr. für Alpacas- u. Hornbestecke,
sowie Teeservice und sonstige Be-
stecke billig zu verkaufen
Johanniterstr. 33, 3. Etage

Kaufe

gutgelegenes preiswerles

Haus

Einfahrt erwünscht, aber nicht erfor-
derlich. Schriftl. Angebote unter U. R.
26270 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Notverkauf

5 Nickelkessel 4 1/2 Ltr. mit Kupfer-
boden, Stück 6.75 Mk., 10 Löffelblech-
garnituren Messing 6 1/2, Stück 3.50 Mk.,
2 Garnituren Nickel-Aufsatztopfe
Garnitur 17.50 Mk., mehrere Etuis 24,
30- und 48-ltr. für Alpacas- u. Hornbestecke,
sowie Teeservice und sonstige Be-
stecke billig zu verkaufen
Johanniterstr. 33, 3. Etage

Kaufe

gutgelegenes preiswerles

Haus

Einfahrt erwünscht, aber nicht erfor-
derlich. Schriftl. Angebote unter U. R.
26270 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Notverkauf

5 Nickelkessel 4 1/2 Ltr. mit Kupfer-
boden, Stück 6.75 Mk., 10 Löffelblech-
garnituren Messing 6 1/2, Stück 3.50 Mk.,
2 Garnituren Nickel-Aufsatztopfe
Garnitur 17.50 Mk., mehrere Etuis 24,
30- und 48-ltr. für Alpacas- u. Hornbestecke,
sowie Teeservice und sonstige Be-
stecke billig zu verkaufen
Johanniterstr. 33, 3. Etage

Kaufe

gutgelegenes preiswerles

Haus

Einfahrt erwünscht, aber nicht erfor-
derlich. Schriftl. Angebote unter U. R.
26270 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Notverkauf

5 Nickelkessel 4 1/2 Ltr. mit Kupfer-
boden, Stück 6.75 Mk., 10 Löffelblech-
garnituren Messing 6 1/2, Stück 3.50 Mk.,
2 Garnituren Nickel-Aufsatztopfe
Garnitur 17.50 Mk., mehrere Etuis 24,
30- und 48-ltr. für Alpacas- u. Hornbestecke,
sowie Teeservice und sonstige Be-
stecke billig zu verkaufen
Johanniterstr. 33, 3. Etage

Kaufe

gutgelegenes preiswerles

Haus

Einfahrt erwünscht, aber nicht erfor-
derlich. Schriftl. Angebote unter U. R.
26270 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Notverkauf

5 Nickelkessel 4 1/2 Ltr. mit Kupfer-
boden, Stück 6.75 Mk., 10 Löffelblech-
garnituren Messing 6 1/2, Stück 3.50 Mk.,
2 Garnituren Nickel-Aufsatztopfe
Garnitur 17.50 Mk., mehrere Etuis 24,
30- und 48-ltr. für Alpacas- u. Hornbestecke,
sowie Teeservice und sonstige Be-
stecke billig zu verkaufen
Johanniterstr. 33, 3. Etage

Kaufe

gutgelegenes preiswerles

Haus

Ozeanbriefe

Der auf seine
bampfer „Nejo
wurde in Neapel
mellen anlag
rend der ganzen
Deutschland via
ten via Luderou
genen Berichten
Ziel, eine Br
geradezu glänzen
lute“ letzte täglich
beid und Luder
von dieser moder
sie doch dadurch
ganzen um den
Angehörigen und
führlich, schnell u
mächtig Vorrich
für den Vorbrun
beleuchten, daß d
ausgerüsteten S
„Cap Polonio“ a
Arcona“ an der
wandirenen Verke
die auf der vor
gabe kamen, noch
gern in Hambur
Gebühr von eine
Passagier einen
nicht länger lief
Berlin.

Neues

Schwere

In der Na
Moabit ein
Linie 19 in voll
zungspahl
träumert.
der Fahrer und
ins Moabit
legung eines M
Kaule gehen for
Mähriger Kauf
hat eine schwe
Die Schulfrage
Nach Angabe
Steuerung
über eine Vorbr
wurde das We
der Motor sta
schreiben geräum

Amerita

Indigie Kö
Erhaltung und
findig machen, u
licher Wert nie
materiellen Gen
einmal zum Ver
der unbegrenzten
einfach fabelha
Wahngotom
stände zur Ann
der Charme de
erreicht, und h
Nächeln von N
Möglichkeit dazu
dieses Nächst
findung besteht
über den N
Drahtgestell
winkel nach
So sollen die N
die den Unsch
Nächeln die Lip
ber Einführung
Bandage um d



Neue Mäntel neue Kleider

Kasha-
Mantelmit reicher Biesen-
arbeit im Rücken,
ganz auf Crêpe-de-
chine

3900

Kasha-
Mantelmit reicher, neu-
artiger Stepperei u.
Lederbügel, ganz
auf reiner Seide

5900

Covercat-
Mantelin hocheleganter
Ausführung, ganz auf
Crêpe-de-chine

7500

Veloutine-
Kleidmit moderner Hohl-
saumarbeit, in
tadelloser Qualität

2950

Westen-
Kleidin modernem
Noppen-Motiv in
den neuesten
Farben-
zusammenstellungen

4500

GEBRÜDER

ALSBERG

A.G. BOCHUM



Ziel 10. Monate

und länger. **Waschmaschinen,**
Wringmaschinen, Mangelmaschi-
nen, Wassermotoren, Ständlauger
tauchen Sie am besten
u. billigen im Fabrik-
lager der altbekannten Maschinen-
und Wassermotorenfabrik Kamp-
mann. Kampmanns Patentma-
schinen und Wassermotoren sind die besten der Welt.
Gerde nur in erstklassiger Qualität mit Schweiß-
D.-S. nur bei Kampmann. Achten Sie auf den
Namen Kampmann und die Hausnummer. Größtes
Spezialfabrikgeschäft der Branche. In
Bochum, Marienstraße 2.

Nur noch einige Tage dauert unser

Total-Ausverkauf

Ein Posten

Kaffeeservice 15 teilig (Markenware)

früher 14.50 jetzt 8.95

Wittgenstein & Horn

Bongardstraße 26

Verlege heute mein Geschäft
von Humboldtstraße 29nach **Hellwegstraße 28**
am NeumarktFachgeschäft für feine Innendekorationen
und erstklassige Polstermöbel

— jeder Art —

Wilhelm Krauss

Jetzt Hellwegstraße 28. Fernruf 3146

Legen Sie Wert auf Ihre Schuhe

Wenn Sie fachmännisch und gut bedient werden wollen, so

kommen Sie nur zur

Ehrenfelder Groß-Schuh-Sohlerel

Hattingerstraße 35

(Ecke Pieperstraße, neben dem Möbel-Geschäft)

Meine billigen Preise

Herren-Sohlen von Mk. 2.50

Herren-Absätze " 1.20

Damen-Sohlen " 1.80

Damen-Absätze " 0.70

Spezialität: Geklebte, genähte Crêpe-Sohlen und

Schuhfärben in sämtlichen Modelfarben

Meine Werkstatt steht unter Leitung eines Schuhmachermesters

Lieferung u. Aufstellung
kostenlos

WESTFALENS GRÖSSTES SPEZIAL-HAUS

Eigenes günstiges
Zahlungssystem

GEG. H 1899

HEINRICH

DORTMUND

BURGWALL 26-28 * HOHESTRAßE 17

GEG. H 1899

R 2

Musterlager und Verkauf in **Bochum: Brückstraße 21.**

Ozeanbriefe um den halben Erdball in einem Tag.

Der auf seiner großen Weltreise befindliche Luxusdampfer „Resolute“ der Hamburg-Amerika-Linie wurde in Neapel von der Delegation mit einer Kurzwellenanlage ausgerüstet, um dem Schiff während der ganzen Reise die direkte Verbindung mit Deutschland via Norddeich und den Vereinigten Staaten via Tuxton zu sichern. Nach den jetzt eingegangenen Berichten der Nordfunkstelle ist das angestrebte Ziel, eine Dreifachverbindung herzustellen, geradezu glänzend erreicht worden. Dampfer „Resolute“ schickte täglich Telegramme unmittelbar an Norddeich und Tuxton ab. Auch die Passagiere machten von dieser modernen Einrichtung regsten Gebrauch, und sie doch dadurch in die Lage versetzt, im Verlaufe der ganzen um den Erdball führenden Fahrt mit ihren Angehörigen und Geschäftsfreunden Nachrichten auszufrachten, schnell und billig auszufrachten. Welchen gewaltigen Fortschritt die Einführung der Kurzwellen für den Nordfunkdienst bedeutet, dürfte die Tatsache beleuchten, daß die drei von der Delegation bisher damit ausgerüsteten Schiffe „Resolute“ im Indischen Ozean, „Cap Bolonio“ an der mexikanischen Küste und „Cap Arcona“ an der Atlantikmündung in gegenseitigem einwandfreien Verkehr standen. So wurden Telegramme, die auf der vor Bombay liegenden „Resolute“ zur Aufgabe kamen, noch am gleichen Tage den Empfängern in Hamburg zugeht. Für die recht niedrige Gebühr von einem Dollar konnte also der „Resolute“-Passagier einen Brief nach der Heimat schicken, der nicht länger lief, als ein solcher von Hamburg nach Berlin.

Neues aus aller Welt.

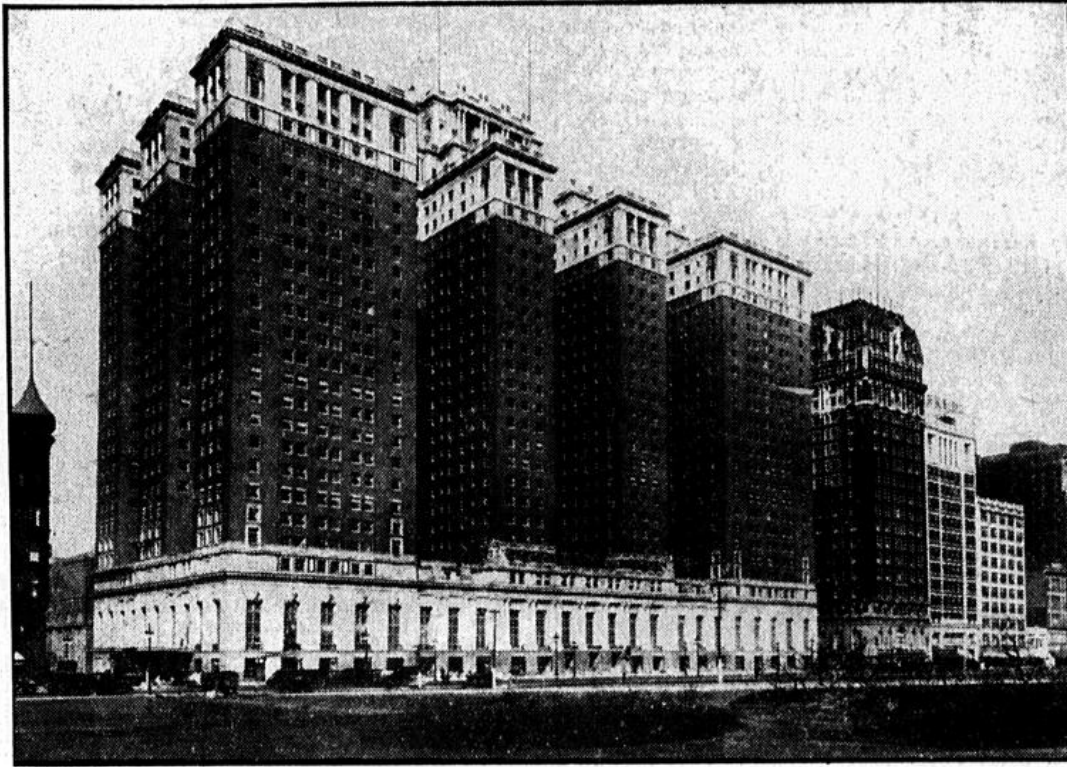
Schweres Autobusunglück in Berlin.

In der Nacht zu Mittwoch fuhr in Berlin-Rahmit ein vollbesetzter Autobus der Linie 19 in voller Fahrt gegen einen Beleuchtungsstahl und wurde vollständig zertrümmert. Zwanzig Personen, darunter der Fahrer und ein Chauffeur, wurden verletzt und ins Moabit Krankenhaus gebracht, wo nach Anlegung eines Notverbandes neunzehn von ihnen nach Hause gehen konnten. Nur einer der Verletzten, ein 34jähriger Kaufmann, verblieb im Krankenhaus. Er hat eine schwere Gehirnerschütterung davongetragen. Die Schuldfrage ist noch nicht einwandfrei geklärt. Nach Angabe des Autobusführers soll die Steuerung verlagert haben, so daß der Wagen über eine Vorrichtung gegen einen Baum fuhr. Dabei wurde das Verdeck vollständig abgerissen, der Motor stark beschädigt und sämtliche Fenster Scheiben zertrümmert.

Amerika patentiert „Lächelapparate“.

Kindige Köpfe müssen immer neue Mittel zur Erhaltung und Förderung von schönen Frauen ausfindig machen, um sich durch ihre Ideen, deren menschlicher Wert nicht hoch genug einzuschätzen ist, auch materiellen Gewinn zu verschaffen. Es gehört nun einmal zum Beruf der Frau, schön zu sein. Im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten wird in dieser Hinsicht einfach Fabelhaftes geleistet. Beim Patentamt in Washington kommen die eigenartigsten Gegenstände zur Anmeldung. Ein Frauenkammer weiß, daß der Charme der Frau beim Lächeln den Höhepunkt erreicht, und hat daher, um Frauen, denen dieses Lächeln von Natur nicht gegeben ist, eine künstliche Möglichkeit dazu zu geben, einen Apparat erfunden, der dieses Lächeln auf seine Art hervorruft. Die Erfindung besteht aus einer Saube, die des Nachts über den Kopf gezogen wird, und an der ein Drahtgestell angebracht ist, welches die Mundwinkel nach aufwärts zieht und dort festhält. So sollen die Muskeln in eine Lage gebracht werden, die den Anschein erweckt, als umspiele ein reizvolles Lächeln die Lippen der Schönen. Wie wäre es jetzt mit der Einführung eines „Grüßgezeugers“? Etwa eine Bandage um den Kopf gelegt, am Rinn befestigt mit

Ein Hotel mit 3000 Zimmern.



Das Stevens-Hotel in Chicago das größte Hotel der Welt.

Unter den letzten amerikanischen Neubauten verdient besonders das Stevens-Hotel in Chicago hervorgehoben zu werden, das mit seinen 3000 Zimmern und ebenso vielen Vordächern wohl das größte Hotel der Welt ist. Gesellschaftsräume mit bis zu tausend Personen bietenden Sitzgelegenheiten, Hallen in den

gewaltigsten Dimensionen, raffiniert-luxuriös ausgestattete Geschäftslokale mit Auslagen stehen den Gästen zur Verfügung, während Tüschel von Speisekellern und Küchen unter der Leitung von Maître d'Hotels und Küchenchefs für das leibliche Wohl der vielen Gäste des Hotels sorgen.

zwei Druckknöpfen, die in den Boden kleine Höhlungen hervorrufen, wodurch Gräbchen vorgeleuchtet werden?

Ueberfall auf einen Gelbbriefträger in Stettin.

Im Hausflur eines Hauses „Deutsche Straße“ in Stettin wurde ein Gelbbriefträger von einem Manne überfallen, der ihn mit einem Taschenmesser mehrere Male über den Kopf schlug. Der Briefträger legte sich zur Wehr und schrie um Hilfe, worauf der Täter flüchtete. Er wurde verfolgt und konnte festgenommen werden. Mit Erstaunen stellte man auf der Polizei fest, daß es sich um einen Postkassierer aus Stettin handelte.

Eisenbahnunglück in Niederbayern. Mittwoch

früh fuhr im Bahnhof Plattling eine vom ersten auf das zweite Gleis umkehrende Lokomotive auf den zweiten Gleis zur Abfahrt nach Kienstein in bereits besetzten Personenzug fest auf. Drei Reisende, die erheblich verletzt wurden, wurden in das Krankenhaus in Plattling gebracht. Als leicht verletzt haben sich sieben Reisende gemeldet. Vom Zugpersonal wurden vier Mann leicht verletzt.

Aufdeckung eines schweren Verbrechens in der Nähe von Paris.

Im Walde von Armainvilliers in der Nähe von Paris wurde die in einen Sack verschürte und vollständig verholzte Leiche des Diamantenmalers Truphème aus Paris aufgefunden. Die Tat dürfte bereits zwei Tage zurückliegen. Die Leiche kann erst nachträglich im Walde mit Benzin übergossen und angezündet worden sein.

Neuer Rundfunksender in der Tschechoslowakei.

Nach dem Welter anderer Staaten soll auch in der Tschechoslowakei eine große Rundfunkstation für das gesamte Staatsgebiet errichtet werden. Die neue Station soll mit einer Spannung von 50 Kilowatt arbeiten, so daß sie in ganz Europa hörbar sein wird. Ueber den Ort der Aufstellung ist bisher noch keine Entscheidung getroffen worden, doch ist es

wahrscheinlich, daß die Station in nicht zu großer Entfernung von Prag errichtet werden wird.

Einer, der 65 Sprachen beherrschte. Aus

Genua wird der Tod des 72jährigen Professors Giovanni Francesco Magnasco gemeldet, der angeblich 75 Sprachen verstand und davon nicht weniger als 65 in Wort und Schrift beherrschte. Der Verstorbenen, der polyglotte Gelehrte der Welt, hat als solcher einen hohen Ruf, besonders in Amerika, Deutschland und England genossen.

Der Stammbaum Mussolinis. Eine italienische

Zeitschrift veröffentlicht eine Bekanntmachung, nach der demnachst in ganz Italien ein großes Werk verbreitet werde, das auf Grund von Stammbäumen und Forschungen in den Archiven beweisen werde, daß die Familie Mussolini ihren Stammbaum bis in das Mittelalter zurückverfolgen könne und mit souveränen Häusern und mit einer ganzen Reihe von bedeutenden Männern der Wissenschaft und der Kriegskunst verwandt sei.

Mißgeschick der italienischen Handelsmarine.

Die römischen Blätter berichten, daß das große Motorschiff „Augustus“, das Genua am 27. Februar verlassen hatte, infolge des Bruchs zweier Kolbenstangen die Fahrt nach Amerika unterbrechen und nach Genua zurückkehren mußte. Gelegentlich des Stapellaufs dieses Schiffes hatten die Blätter diesen Neubau als eine große italienische Errungenschaft gepriesen. Der Schaden wirkt umso befremdender, als noch der Untergang der „Prinzessin Matilde“ in lebhafter Erinnerung ist.

Das Unglück der „Alcantara“.

Nach den Aussagen des einzigen Ueberlebenden der dreißigköpfigen Mann Besatzung des bei dem Zusammenstoß mit einem russischen Schulschiff gesunkenen italienischen Dampfers „Alcantara“ ereignete sich die Katastrophe nicht, wie bisher angenommen wurde, infolge des dichten Nebels. Der überlebende Ingenieur

Der falsche Dr. med.

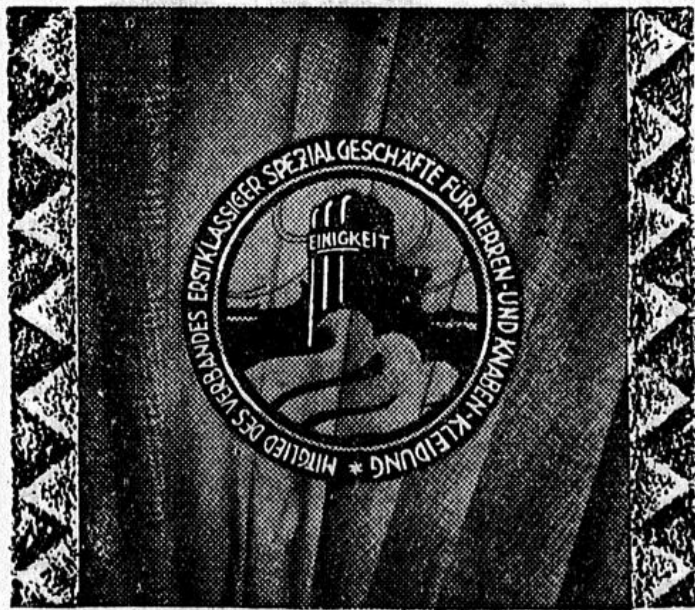
Gaunereien eines gewiegenen Schwindlers.

Die Kasseler Kriminalpolizei befaßt sich seit einiger Zeit mit der Aufklärung einer Angelegenheit, die eine der größten und raffiniertesten Schwindereien sein dürfte, die Kassel in den letzten Jahren erlebt hat. Ein in einem Kasseler Krankenhaus seit November 1927 tätiger Assistenzarzt, der gar kein Arzt ist, hat sich diese Stelle durch gefälschte Zeugnisse und eine gefälschte Empfehlung des preussischen Kultusministers Dr. Beder erschwindelt. Der Sachverhalt ist folgender: Das Krankenhaus hatte im Herbst 1927 in einem Fachblatt die Stelle eines Assistenzarztes ausgeschrieben. Unter den Bewerbern meldete sich auch ein Dr. Schmidt, der angeblich, Sohn eines Kölner Regierungsmedizinalrates zu sein. Er habe in Bonn studiert und an verschiedenen Universitätskliniken praktiziert. Außerdem habe er einen Berliner Kassenarzt längere Zeit vertreten. Auf Grund der ausgezeichneten Zeugnisse und einer Empfehlungsschreiben des Kultusministers Dr. Beder wurde dem „Dr. Schmidt“ die Stellung übertragen. Daß die eingereichten Unterlagen nur in Abschrift eingelangt wurden, weil angeblich die Originalpapiere in einer Bewerbung nach Amerika unterwegs sein sollten, hat anscheinend bei der Anstellung nichts ausgemacht. Der Assistenzarzt wirkte in seinem Wirkungsbereich und in der Umgebung durch sein gewandtes und liebenswürdiges Auftreten zu imponieren. Nach einiger Zeit machten die Kollegen und das Pflegepersonal die Beobachtung, daß sich der Assistenzarzt bei Operationen sehr unsicher zeigte und auch die Rezepte einige böse Schmitzer enthielten. Doch wußte der falsche Arzt diese Bedenken durch sein forschendes Auftreten zu streuen. Er hatte auch bald einen ausgebreiteten gesellschaftlichen Verkehr, der ihm zu den besten Kasseler Familien Eingang verschaffte. Schließlich bekam die Aufsichtsbehörde des Krankenhauses von dem seltsamen und unsicheren Benehmen des Arztes Kenntnis und verlangte zunächst einmal die Originalpapiere dieses Herrn einzusehen. Der Kreismedizinalrat Dr. Schaffert lieferte ihm zu sich, um ihn einmal auf Herz und Nieren zu prüfen. In aller Gemütsruhe ließ sich „Dr. Schmidt“ inmitten einer Operation für diesen Gang beurlauben und ist seitdem verschwunden. Die Verwunderung im Krankenhaus steigerte sich zum Entsetzen, als man feststellen mußte, daß der Herr Assistenzarzt unter Mitnahme seiner sämtlichen Sachen aus seiner Wohnung spurlos verschwunden war. Um Geld zu bekommen, hat er Gelder seines Chefarztes entwendet und schnell in einigen Geschäftsbüro betriebe erschwindelt. Zahlreiche Liebstähle, die in den letzten Monaten fast täglich im Krankenhaus und Umgebung veräußert worden waren, dürften auf das Konto dieses Schwindlers zu buchen sein. Es verlautet, daß er ein früherer Krankenpfleger sei, der bereits von verschiedenen Stellen des Reiches von der Staatsanwaltschaft fleißig verfolgt wird.

Rapon erklärte, daß sein Schiff unmittelbar nach dem Zusammenstoß zu sinken begann und durch eine folgende Kesselexplosion in Stücke gerissen wurde. Obwohl das russische Schiff sofort vier Rettungsboote auslieferte, und die See sofort mit Scheinwerfern abgesehen wurde, konnte außer dem Ingenieur kein weiterer Mann gerettet werden. Wie zu dem Zusammenstoß der beiden Schiffe weiter gemeldet wird, konnte die Ursache des Zusammenstoßes bisher noch nicht einwandfrei ermittelt werden. Es scheint jedoch, daß der italienische Dampfer auf das russische Schulschiff aufgelaufen ist. Bisher sind vier Tote von der „Alcantara“ geborgen worden.



DAS WAHRZEICHEN



Es ist zugleich das Symbol und Wahrzeichen, unter welchem sich 26 der größten Häuser Deutschlands zum Verband Erstklassiger Spezialgeschäfte für Herren- und Knabenkleidung zusammengeschlossen haben, um durch gemeinsamen Einkauf die Verbilligung hochwertiger Fertigteile soweit wie nur möglich durchzuführen — Ihnen zum Vorteil!

FÜR DIE
SCHÖNHEIT * QUALITÄT
UND PREISWÜRDIGKEIT
unserer hochwertigen, anerkannt erstklassigen Kleidung für
HERREN, JÜNGLICHE UND KNABEN

Gewinn-Anzüge	25 ⁰⁰	36 ⁰⁰	48 ⁰⁰	58 ⁰⁰
in 1-2-reihigen Formen, aus Kammgarn und Cheviotstoffen, in den modernsten Ausmusterungen	68 ⁰⁰	75 ⁰⁰	82 ⁰⁰	88 ⁰⁰
	95 ⁰⁰	105 ⁰⁰	115 ⁰⁰	125 ⁰⁰
Unbemanntes	29 ⁷⁵	38 ⁰⁰	49 ⁰⁰	59 ⁰⁰
in den neuesten Formen mit und ohne Rundgürt, aus modernen Gabardine- und Cheviotstoffen	69 ⁰⁰	75 ⁰⁰	84 ⁰⁰	92 ⁰⁰
	98 ⁰⁰	105 ⁰⁰	110 ⁰⁰	120 ⁰⁰
Rundhals-Anzüge	15 ⁰⁰	19 ⁰⁰	26 ⁰⁰	33 ⁰⁰
in prima Kammgarn, Cheviot und fuchsfarben, in allen Formen	38 ⁰⁰	42 ⁰⁰	46 ⁰⁰	52 ⁰⁰
	58 ⁰⁰	63 ⁰⁰	68 ⁰⁰	72 ⁰⁰



Bochum
Obere
Marktstr. 18

Das größte maßgebende Spezialhaus für den guten Einkauf von Herren- und Knaben-Kleidung

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

Generalversammlung des Westfälischen Bauernvereins.

□ Münster, 29. Febr. Die Generalversammlung des Westfälischen Bauernvereins, die einen großen Besuch aufwies, fand gestern nachmittags im großen Saale des Schützenhauses statt, zu der auch eine Anzahl von Vertretern der Behörden erschienen war. Ein gangs hielt der Präsident, Freiherr v. Kerckerling, eine herzlich begrüßende Ansprache, in der er auf die bedeutungsvollen Entscheidungen hinwies, die die Generalversammlung des Westfälischen Bauernvereins heute zu treffen habe, vor allem die Umgestaltung des Vereinsstatuts. Der Redner befaßte sich mit der Konstituierung und mit dem Geist des Bauernvereins und der gegenwärtigen Lage der Landwirtschaft. Er wies darauf hin, daß vor zwei Wochen etwa 200.000 Bauern in westfälischen Hauptstädten vor der Öffentlichkeit die Not dargelegt und die Forderung angemeldet hätten, die im Angesichte der Notlage erhoben werden mußte. Hierauf hielt Professor Dr. Wedmann (Wonn) einen Vortrag über Staatshilfe und Selbsthilfe bei der Überwindung der augenblicklichen Notlage in der Landwirtschaft. Hieran schloß sich eine Ansprache, in der eine Entschließung angenommen wurde, die sich mit dem Ersuchen des Reichsministers der Finanzen betreffend steuerliche Berücksichtigung der schwierigen Lage in der Landwirtschaft befaßt.

Ein Kiesen-Duisburg.

* Duisburg, 29. Februar. Schon bei Groß-Dortmund, wie es jetzt vorgeht, ist, kann man verschiedene Meinungen sein, ob eine Erweiterung in solchem Maß wirklich notwendig und zweckdienlich ist. Wenn das von der Regierung gewünschte Groß-Dortmund tatsächlich wird, dann können in dem Stadtgebiet bei Hochbau 1,6 Millionen Menschen angesiedelt werden. Einer solchen Entwicklung, die mehrere Generationen nicht erleben werden, braucht man doch wirklich nicht schon heute Rechnung zu tragen. Aber Groß-Dortmund ist eine Kleinigkeit gegen einen neuen Gedanken, der jetzt auftaucht. Nach der Mitteilung einer maßgebenden Behörde sollen Kreise der Großindustrie allen Ernstes den Plan erörtern, ja, ihn bereits fertig haben: ein Mammut-Duisburg aus den Städten Duisburg, Mülheim, Oberhausen, Osterfeld, Sterkrade und Hamborn zu bilden. Wir verzeichnen die neueste Kombination lediglich, ernst nehmen wir sie nicht.

* Oedingen, 29. Febr. Heute vormittag gegen 9 1/2 Uhr ereignete sich auf der Gasverarbeitungsanlage in Oedingen ein schwerer Unfall. Aus einer außer Betrieb befindlichen Leitung, die abmontiert werden sollte, entzündeten sich austretende Gase und verbrannten drei Arbeiter, davon einen

lebensgefährlich. Beim Abspringen zogen sich zwei weitere Arbeiter leichte Verletzungen zu.

□ Karmap, 1. März. An den Untersuchungen bei der Ruhr-Glas- u. G. teilt die Gesellschaft hierzu u. a. mit: Es handelt sich bei dem Fall, soweit bisher festgestellt wurde, um Untersuchungen der beiden Profuristen Gramer und Gummann, die sich gegenüber der Kriminalpolizei unredlich als verantwortliche Profuristen der Ruhr-Glas- u. G. ausgegeben hatten. Sie sind inzwischen beide geflüchtet.

□ Dierberge (Preis Hamm), 29. Febr. Montag nachmittag brach Feuer auf dem Merzschenschen Gutshof aus. Das lebende und tote Inventar konnte von den Beihilfen gerettet werden. Von der Feuergefahr erlitt ein Kind des geschädigten Besitzers, es erlitt so erhebliche Brandwunden, daß es in das Rammener Krankenhaus geschafft werden mußte. Das gesamte Viehstutium, Wohnhaus, Scheune, Stallungen usw., brannte bis auf den Grund nieder.

□ Wp. Berne a. d. Lippe, 29. Febr. Vor etwa sieben Jahren hatte die Ehefrau eines hiesigen Bergmanns das Recht, eine Stednabel zu verpacken, die sie nach leidiger Frauennart bei Schneidarbeiten in den Mund genommen hatte. Nach Feststellung mit Röntgenstrahlen sah die Nabel mit dem Kopf nach unten in der Magenwand. Nun klagte die Frau seit mehreren Jahren an eigenartigen Schmerzen im Fuß. Man schritt zur Operation, und der Arzt entfernte aus der Innenseite des Fußes die Nabel, die die Frau vor sieben Jahren verschluckt hatte.

□ Bochum, 1. März. Der preussische Ministerpräsident hat der Frau Anna Bickart geb. Drees in Diersborn anlässlich ihres 100. Geburtstages am 29. Februar ein Glückwunschschreiben und eine in der staatlichen Porzellanmanufaktur in Berlin hergestellte Ehrenkassette der preussischen Staatsregierung sowie ein Ehrengehalt überreichen lassen.

+ Werl, 29. Febr. Gestern morgen brach in der Benkmannschen Mühle in dem benachbarten Vergstraße ein großes Schadenfeuer aus. Die Brandursache konnte nicht festgestellt werden. Das ganze Anwesen brannte bis auf die Mauern nieder; ungefähr zweihundert Zentner Mehl wurden vernichtet. Ein Teil des Mobiliars konnte rechtzeitig gerettet werden.

□ Werl, 1. März. Die letzten Strafgefängnisse aus der Strafanstalt wurden nach Werl und Lüttringhausen überführt. Ueber das künftige Schicksal der Strafanstalt ist Endgültiges noch nicht beschlossen.

+ Duisburg, 29. Febr. An der Wanheimer Fähre wurden in der Mittagszeit von dem Fährmann eine männliche und eine weibliche Leiche aus dem Rhein geborgen. Sie waren zusammengeknüpft. Wäher konnten die Personalien der Toten noch nicht festgestellt werden. Man nimmt an, daß es sich um Vater und Tochter handelt, die gemeinsam in den Tod gegangen sind.

* Köln, 29. Febr. Gestern ist als siebentes Todesopfer der Explosion auf der Braunkohlengrube Subertus der in der Bricketfabrik beschäftigt gewesene Bricketmeister Vogel seinen Verletzungen erlegen. Heute starb ein weiterer schwerverletzter, so daß die Katastrophe bisher acht Todesopfer gefordert hat.

Aus dem Gerichtssaal.

Verurteilung eines Zuchthäuslers aus dem Krankenhaus.

So. Bochum, 29. Febr. Vor dem erweiterten Schöffengericht stand heute der seit sechs Wochen in Haft befindliche Bergmann Anton Bachmann von hier. Bachmann lag im Juni vorigen Jahres im Augustastrankenhaus; neben seinem Zimmer befand sich eine Zelle für Strafgefangene und Töblichtige. Auf dieser lag der zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilte Strafgefangene Fritz Peters aus Elberfeld. Die beiden unterhielten sich des Öfteren beim Baden, schließlich gab Peters dem Bachmann einen Seifenabdruck des Hellenhofes, Bachmann fertigte hierauf einen Schlüssel an und verließ in einer Nacht gemeinsam mit Peters das Haus. Man traf in einem Lokal, dann ging man zu Bachmanns Bruder nach Harpen, ließ sich dort zwei Häder, fuhr nach Herne und darauf nach Holland. In London trennte man sich. Später griff man den stiefbrüderlichen Bachmann beim Kaufieren auf, auch der Zuchthäusler konnte wieder dingfest gemacht werden. Ein Krankenwärter bekundete, daß Peters vor dem Entweichen sich Zivilleider beschafft habe, da man seine Straflingskleidung am anderen Morgen in der Zelle fand. Bachmann, der geständig war, wurde zu fünf Monaten Gefängnis unter Anrechnung von sechs Wochen Haft wegen beherrschender Begünstigung in Tateinheit mit Gefangenentreuung kostenpflichtig verurteilt.

Der Hauptkassierer der polnischen Berufsvereinerung der Bergarbeiter Deutschlands wegen Unterschlagung verurteilt.

So. Bochum, 29. Februar. Der Hauptkassierer der polnischen Berufsvereinerung der Bergarbeiter Deutschlands, Johann Kötter, stand vor dem Großen Schöffengericht Bochum unter Anklage der Unterschlagung und Untreue. Die Gesamtsumme der in der Zeit von 1923 bis Ende 1927 unterschlagenen Kassengelder beläuft sich auf 8445 Mark. Den größten Teil der Gelder verbrachte der Angeklagte, der ein gutes Gehalt bezog, in leichtsinniger Weise mit Dirnen in Bordellen. In seinen Büchern fand sich nie die geringste Summe über die abgehobenen Summen. Im Januar 1928 wurden die Unterschlagungen entdeckt. In Hamborn wurde Kötter in angetrunkenem Zustande verhaftet. Er bekundete vor der Polizei, daß Weiber ihn ausgenutzt und ihm die Hälfte der Kasse noch entnommene Summe abgenommen hätten. Nach seinem Befändnis hat er wiederholt in einer Nacht 100 Mark auf den Kopf geschlagen. Das Gericht erkannte auf neun Monate Gefängnis.

* „Mustergültige Falschmünzer.“ So. Berlin, 28. Febr. Vor dem erweiterten Schöffengericht Berlin-Mitte standen am Freitag ein Ehe-

paar Kurt Laß und der früher viele Jahrzehnte in Bochum anständig gewesene und dann nach hier übergestrichene Geschäftsmann Walthar Schaller unter der Anklage der Falschmünzerei und der schweren Urkundenfälschung. Schon in der Inflationszeit kam Schaller nach hier und befaßte sich mit der probierenen Herstellung von Geldscheinen. Der eigentliche Abfah begann mit dem Vertrieb eines Drucks von 500 Renten-Einmarktscheinen, später stiegen die „Scheine“ im Wert. Man druckte dann nur noch 5- und 10-Mark-Scheine. Das Laboratorium der beiden Fälscher war nach Ansicht der Sachverständigen derart fabelhaft eingerichtet, daß die Berliner Kriminalpolizei es als musterhaft bezeichnete. Allein eine Bibliothek von über 1000 technischen Werken war vorhanden. Obermedizinalrat Dr. Burger hielt den Angeklagten Schaller für geistig minderwertig und schwer erziehbar. Bei Laß wurde ein gewisser wissenschaftlicher Fanatismus als vorliegend erachtet, so daß beide Angeklagten mit geringen Strafen davon kamen. Schaller erhielt ein Jahr, Laß ein Jahr und sechs Monate Gefängnis. Die Geräte der Werkstatt wurden beschlagnahmt und eingezogen.

* So. Bochum, 29. Februar. Der Arbeiter Kisch wurde von dem Bochumer Schöffengericht, weil er einem Schlafkameraden in dem Hofhaus des Bochumer Werks 100 Mark gestohlen hatte, zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Aus und mit dem Publikum.

Fürbert das heimische Gewerbe.

Im Anschluß an das Eingangs in Nr. 45 (Veröffentlichung einheimischer Gewerbetreibenden bei Vergabe städtischer Aufträge) möchte auch ich auf einen Uebelstand hinweisen, der sich bei den Stadt-Bauten herausgestellt hat (Hofhausneubau, Stadthotel, Kommunalarbeit, Schlachthof). Man vergibt gleichzeitig mit dem Auftrag für die Zeichnungen an die betr. Zeichnungsfirmen auch die Isolierungsarbeiten, obwohl wir hier in Bochum genügend Isolierfirmen haben, die ihre Steuern in Bochum abführen müssen. Die Zeichnungsfirmen selbst führen die betr. Isolierungen gar nicht aus, sondern leiten den Auftrag an ihnen bekannte fast immer auswärtige Firmen weiter. Also verbieten zwei Unternehmen an der betr. Isolierung, die würde sie von einem hier ansässigen und bodenständigen Mittelständler ausgeführt, wesentlich billiger werden würde. Es wäre dringend ratsam, wenn man zu dem üblichen Modus der früheren guten alten Zeit zurückkehrte und nicht auch hier schon rationalisierte dadurch, daß möglichst nur große Unternehmen Sammelaufträge erhalten und diese nach Gutdünken ihren Verbindungen entsprechend weiterleiten.

Ein Handwerksmeister für Viele.

Eine Plage.

Das Anallen mit der Polizei auf den Straßen ist strengstens verboten. Da der Unfug überhand nimmt, sollte die Polizei doch mal energisch eingreifen. W. Sch.

Für Korpulente: Nehmen Sie morgens, mittags und abends 2 Soluba-Kerne in Apotheken

Wohnungskampf ist Lebenskampf

Nach angestrengter Tagesarbeit verlangen Sie nach Ihrem Heim, um Stunden der Entspannung und Geselligkeit, der Ruhe und Anregung zu genießen. Eine behaglich eingerichtete Wohnung ist Balsam für abgearbeitete Nerven, sie stärkt den Menschen und macht ihn lebensfreudig für den nächsten Tag. Wünschen Sie diese dauernde Freude und Befriedigung, besichtigen Sie bitte bei Bedarf unsere großzügig angelegte Möbel-Muster-Ausstellung.

Sie sind angenehm überrascht von unserer Auswahl und den aparten Modellen!
Unter Würdigung hochwertiger Qualitätsware sind wir äußerst preiswürdig!



Prunk & Einrichtung - Wohnen Räumlich

Bochum
Straßenbahn Linie 2 u. 6

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster Brück- und Hohenzollernstraßen-Ecke
Wir zeigen eine Auswahl polierte Schlafzimmer zu staunend niedrigen Preisen

Brückstr. 59-63
Haltestelle Kortländer

Für die Fastenzeit

Holländer Käse	20 %	0.78
Edamer Käse	20 %	0.82
Schweizer Käse	2.00	1.50
Limburger Käse		0.50
Harzer Käse	7 Stück	0.20
Gamembert-Käse	0.65	0.55
süße Pflaumen	0.60, 0.55	0.30
Mischobst		0.75
weiße Apfelringe		0.92
Aprikosen		1.25
Pflirsche		0.95
Schnittnudeln	0.46	0.38
Schnittnudeln	in Paketen, 1/2 Pfd. 0.33, 1 Pfd.	0.62
Maccaroni		0.55
Maccaroni	in Paketen, 1/2 Pfd. 0.33, 1 Pfd.	0.62
Hörnchen		0.58
Nütchen, Schleichen und Körbchen		0.70

Billig! Marinaden Billig!

Heinr. Hill

Bochum

Schröder & Baum

Friedrichstr. 11 Fernruf 352 u. 353

Linoleum

-Teppiche
-Läufer
-Vorlagen
für Tische
und Schaufenster

in größter Auswahl
u. zu billigsten Preisen

Fischcompagnie

Kortumstr. 23 Telefon 873

Für die Fastenzeit empfehle:
lebendige
Schellfische

1 Pfund von 30 Pfg. an.

Seelachs im Schnitt 1/4 Pfd. 50 Pfg.
fl. Cabliau, Schollen, Rotzungen, Flusheidi, Salm, Heilbutt, Steinbutt, Seezungen.

Siidische
schneeweiße, gewaltige Ware

Bratbällinge
echte Monikendamer Dte. 1.40

Malteseringe
speckrühig, zarte Ware Stück 40 Pfg.

täglich eintreffende frische
Räucherwaren

in Fisch-Marinaden
aus nur bester Rohware hergestellt in
allen Preislagen

nur Kortumstraße 23

Zu Ostern

große Auswahl in
**Damen-
Herren-
und
Kinder-
Bekleidg.**

Weltgrößte
Zahlungserleichterung.

Etagen geschnitten
Ph. Biesenkamp

im
Mittelständchen
Kaiserstraße 53
II. Etage

Simons Brot.

„Ihr Brot ist eine Delikatesse, es schmeckt wunderbar, so schmeckt man über das.“

Raffiner Simonsbrot
aus Weizenmehl 11 St. u.
Sie müssen es auch essen, wenn Sie eine
guter Appetit haben wollen. Es ist
und frisch mit dem besten Backen bei

Reformhaus Ehrenfeld,
Hägerstraße 10

Opel
die größte Fabrik der Welt
Alle Opel-Fabrikate

**Rennmaschinen
Z. R. 3
Flitzer etc.**
Außerdem die erstklassig. Marken
Brennabor, Anker, Corona
usw. Wochenraten von Mk. 3.- an

Verkaufsstelle
S. Scherz
Ecke Hattinger- Ehrenfeldstr.
Eigene Reparatur-Werkstatt

Gute Küchen, Schlafzimmer und Einzel-Möbel kauft bei

Kaufberg

**Bahnhofstraße 39
im Löwenhof**

Frauen-, Damen- und Kinderhüte

Große Auswahl
angekommen von Mk. 1.80 an. Nehme auch
Damen- u. Herrenhüte zum Umprassen an

ELLY KUNZE, Stoppel, Hauptstraße 82
Ausweiche Brüderstraße

Zeugnisabschriften

In sauberster Ausführung (10 St. Mk. 1.-
20 St. Mk. 1.80, 50 St. Mk. 3.-) erhalten Sie
prompt im Bochumer Abschrift-
Kontor, Rottstr. 40. Fernruf 4003 24559

Pianos

Flügel, Harmoniums
über die Künstler, Beamte etc. begeistert urteilen, liefert
zu bequemen Bedingungen und günstigen Preisen

Roth & Junius Hof-Piano- und Hagen I. W. 118
Filialen: Essen, Huyssenallee 97 u. Berlin, Hardenbergstr. 14
Staatsmedaille, gold. Ausstellungspr. Katalog gratis u. franko

Wollen Sie billig kaufen, dann kaufen Sie meine guten Betten!

Oberbett 130/200, mit
Federn und garant. fe-
derdicht, leicht 20.50
Mk. 27.- 24.-

Oberbett 130/200, mit
Federn 6 Pfd., feiner
1/2 Daune und echt ro-
tem Inlett 34.-
Mk. 45.- 40.-

Kissen 50/80, mit 2
Pfd., guten
Federn 5.50
Mk. 8.50, 7.-

Kissen 50/80, mit 2
neu 5.50
Mk. 12.90, 10.40, 9.50

Lindau's Betten-Spezialhaus

12a Alleestr. 12a
Dampfbettfedernrein-
igungs-Anstalt

* Billig!
Hebräischer, We-
roth, Toppennaus,
Häbel, Wäsch- und
Wringmaschinen, zu v.
Johannstr. 47, 3. Etg.

— Sonderpreise
1 feine Kiste 270 Mk.
1 hochfeine 350 Mk.
2 gr. eleg. Kisten
305 Mk., 420 Mk.
Wringmaschine
M. 3. u. 4. u. 5.
Hoonstraße 37.

Ewige Jugend

auch genannt „Nila“
Hartlarbe-Wiederherstelle
gibt in kurzer Zeit
grauem Haar die
natürliche Farbe
wieder.

Keine Haarfarbe
Machen Sie einen
Versuch. Sie wer-
den erstaunt sein
über den Erfolg.

Einzigste
Verkaufsstelle
OttoNebel
Friedrichstr. 4

Fahrräder Nähmaschinen Wäsch- und Wringmaschinen

nur erste Marken-
fabrikat, in großer
Auswahl, auf bequeme
Zahl-, u. zu billigen
Preisen empfiehlt

Chr. Giergens,
Dampfbettfedernrein-
igungs-Anstalt
(am Hauptbahnhof)
Gebrüder 1883.

Gar. r. Blenden-Hohl-
Bildr., Schilddr.
feinste Qual. 10-Pfd-
Elm. M. 1070, 5-Pfd-Elm.
M. 620, Nachn. 80 Pfd.
Lehrer a. d. Pflanzsch.
Hude 61 I. Old.
In 1 Mon. 800 Nachb.
Rückn. b. Nichtgefallen

BEWAHRTE QUALITÄTEN

ungeahnt vorteilhaft

Baumwollwaren

Roh-Nessel
ca. 80 cm breit, die
guten Spezial-Haus-
marken . . . Meter **-48 -32**

Roh-Nessel
ca. 160 cm breit, die
geeigneten Aussteuer-
marken . . . Meter **-98 -85**

Hemdentuch
80 cm breit, solides
starkfädiges Gewebe
ca. 1,25 Meter **-58 -45**

Hemdentuch
80 cm breit, die vor-
trefflichen Aussteuer-
qualitäten . . . Meter **-85 -72**

Edel-Maccolud
80 cm breit, echt
ägyptisch Macco, be-
währte Marken, Meter **-85 -68**

Hemdentuch
130 cm breit, vorzüg-
liches festes Gewebe
la Bleiche . . . Meter **1.35 -98**

Hemdentuche
160 cm breit, schwere
Cretonne-Qualität, schne-
weiß gebleicht . . . Meter **1.05 1.35**

Bettuch-Haustuch
130 cm breit, kräftig, weiß
Material . . . Meter **1.35 1.10**

Bettuch-Halbheinen
150 cm breit, vorzügliche
schwere Ware . . . Meter **1.90 1.58**

Bett-Damast
130 cm breit, gestreift und
geblümt, bewährte glanz-
reiche Qualitäten . . . Meter **1.45 1.10**

Bett-Damast
160 cm breit, gestreift und
ausgeprägt schöne Dessins
ausgezeichnete Qualität . . . Meter **1.90 1.65**

Bett-Damast
160 cm breit, der Triumph neu-
zeitlicher Edel-Fabrikation, la süd-
deutsche Marken . . . Meter **2.90**

Bett-Damast
160 cm breit, der Triumph neu-
zeitlicher Edel-Fabrikation, la süd-
deutsche Marken . . . Meter **2.90**

Bett-Damast
160 cm breit, der Triumph neu-
zeitlicher Edel-Fabrikation, la süd-
deutsche Marken . . . Meter **2.90**

Bett-Damast
160 cm breit, der Triumph neu-
zeitlicher Edel-Fabrikation, la süd-
deutsche Marken . . . Meter **2.90**

Bett-Damast
160 cm breit, der Triumph neu-
zeitlicher Edel-Fabrikation, la süd-
deutsche Marken . . . Meter **2.90**

Bett-Damast
160 cm breit, der Triumph neu-
zeitlicher Edel-Fabrikation, la süd-
deutsche Marken . . . Meter **2.90**

Bett-Damast
160 cm breit, der Triumph neu-
zeitlicher Edel-Fabrikation, la süd-
deutsche Marken . . . Meter **2.90**

Bett-Damast
160 cm breit, der Triumph neu-
zeitlicher Edel-Fabrikation, la süd-
deutsche Marken . . . Meter **2.90**

Bett-Damast
160 cm breit, der Triumph neu-
zeitlicher Edel-Fabrikation, la süd-
deutsche Marken . . . Meter **2.90**

Bett-Damast
160 cm breit, der Triumph neu-
zeitlicher Edel-Fabrikation, la süd-
deutsche Marken . . . Meter **2.90**

Bett-Damast
160 cm breit, der Triumph neu-
zeitlicher Edel-Fabrikation, la süd-
deutsche Marken . . . Meter **2.90**

Bett-Damast
160 cm breit, der Triumph neu-
zeitlicher Edel-Fabrikation, la süd-
deutsche Marken . . . Meter **2.90**

Bett-Damast
160 cm breit, der Triumph neu-
zeitlicher Edel-Fabrikation, la süd-
deutsche Marken . . . Meter **2.90**

Bett-Damast
160 cm breit, der Triumph neu-
zeitlicher Edel-Fabrikation, la süd-
deutsche Marken . . . Meter **2.90**

Bett-Damast
160 cm breit, der Triumph neu-
zeitlicher Edel-Fabrikation, la süd-
deutsche Marken . . . Meter **2.90**

Bett-Damast
160 cm breit, der Triumph neu-
zeitlicher Edel-Fabrikation, la süd-
deutsche Marken . . . Meter **2.90**

Bett-Damast
160 cm breit, der Triumph neu-
zeitlicher Edel-Fabrikation, la süd-
deutsche Marken . . . Meter **2.90**

Bett-Damast
160 cm breit, der Triumph neu-
zeitlicher Edel-Fabrikation, la süd-
deutsche Marken . . . Meter **2.90**

Bett-Damast
160 cm breit, der Triumph neu-
zeitlicher Edel-Fabrikation, la süd-
deutsche Marken . . . Meter **2.90**

Bett-Damast
160 cm breit, der Triumph neu-
zeitlicher Edel-Fabrikation, la süd-
deutsche Marken . . . Meter **2.90**

Bett-Damast
160 cm breit, der Triumph neu-
zeitlicher Edel-Fabrikation, la süd-
deutsche Marken . . . Meter **2.90**

Bett-Damast
160 cm breit, der Triumph neu-
zeitlicher Edel-Fabrikation, la süd-
deutsche Marken . . . Meter **2.90**

Baumwollwaren

Echtfrot Inlett
80-84 cm breit, best-
bewährte, federdicke
Qualitäten . . . Meter **1.75 1.45**

Echtfrot Inlett
130 cm breit, langjähr.
erprobte Hausmarken,
federdicke . . . Meter **2.90 2.45**

Echtfrot Inlett
160 cm breit, die guten
Standard-Marken, feder-
dicke . . . Meter **3.85 2.65**

Bett-Federn
grau, gute füllkräftige
Qualitäten, doppelt
gereinigt . . . Pfund **1.65 -85**

Bett-Federn
weiß, prachtvolle Ober-
bettfedern, beste Qua-
litäten . . . Pfund **5.90 4.90**

Gerstenkorn-Gebild
weiß mit rotem Rand,
gute Gebrauchs-Qua-
litäten . . . Meter **-28 -19**

Gerstenkorn-Gebild
55/56 cm breit, weiß
mit rotem Rand, sehr
strapazierfähig, Meter **-52 -38**

Halbleinen-Gerstenkorn
55/56 cm br., weiß m.,
fr. rot. Kante, bewähr-
west. Fabrik, Meter **-78 -68**

Halbleinen-Wischfuchgebild
60 cm breit, weiß-rot
kariert, bestes ge-
eignete Qualität, Mtr. **-98 -68**

Reinlein-Wischfuchgebild
60 cm br., rot kar-
riert, vorzügliche sch-
sische Fabrikat, Mtr. **-98 -85**

Grubengebilde
70 cm breit, kräftige
Gebrauchsware . . . Meter **-85 -58**

Grubengebilde
70 cm breit, kräftige
Gebrauchsware . . . Meter **-85 -58**

Grubengebilde
70 cm breit, kräftige
Gebrauchsware . . . Meter **-85 -58**

Grubengebilde
70 cm breit, kräftige
Gebrauchsware . . . Meter **-85 -58**

Grubengebilde
70 cm breit, kräftige
Gebrauchsware . . . Meter **-85 -58**

Grubengebilde
70 cm breit, kräftige
Gebrauchsware . . . Meter **-85 -58**

Grubengebilde
70 cm breit, kräftige
Gebrauchsware . . . Meter **-85 -58**

Grubengebilde
70 cm breit, kräftige
Gebrauchsware . . . Meter **-85 -58**

Grubengebilde
70 cm breit, kräftige
Gebrauchsware . . . Meter **-85 -58**

Grubengebilde
70 cm breit, kräftige
Gebrauchsware . . . Meter **-85 -58**

Grubengebilde
70 cm breit, kräftige
Gebrauchsware . . . Meter **-85 -58**

Grubengebilde
70 cm breit, kräftige
Gebrauchsware . . . Meter **-85 -58**

Grubengebilde
70 cm breit, kräftige
Gebrauchsware . . . Meter **-85 -58**

Grubengebilde
70 cm breit, kräftige
Gebrauchsware . . . Meter **-85 -58**

Grubengebilde
70 cm breit, kräftige
Gebrauchsware . . . Meter **-85 -58**

Grubengebilde
70 cm breit, kräftige
Gebrauchsware . . . Meter **-85 -58**

Grubengebilde
70 cm breit, kräftige
Gebrauchsware . . . Meter **-85 -58**

Grubengebilde
70 cm breit, kräftige
Gebrauchsware . . . Meter **-85 -58**

Grubengebilde
70 cm breit, kräftige
Gebrauchsware . . . Meter **-85 -58**

Grubengebilde
70 cm breit, kräftige
Gebrauchsware . . . Meter **-85 -58**

Grubengebilde
70 cm breit, kräftige
Gebrauchsware . . . Meter **-85 -58**

Grubengebilde
70 cm breit, kräftige
Gebrauchsware . . . Meter **-85 -58**

Modische Damenkleidung

Kleider
aus reinwollenem Popeline, flotte Jumper-Form, mit
Metall-Stückerei . . . **11.75**

Kleider
aus reinwollenem Kasha, mit
farbigem Ledergrütel . . . **18.75**

Kleider
aus Veloutine, mit feiner Bienenstepperei, mo-
derner, seitlicher Glocke . . . **22.75**

Mäntel
in ganz modernen Farben, mit apertem, far-
bigem Untergraben . . . **25.75**

Mäntel
aus Kashastoffen, ganz auf
Crêpe de chine gefüttert . . . **45.00**

Mäntel
aus reinwollenen Herren-Stoffen, in hübschen
Ausführungen . . . **29.75**

Mäntel
aus feinem, englisch ge-
musterten Stoffen . . . **36.00**

Jackenkleider
aus mod. gemust. hellfarbigen Kashastoffen,
Gürtelform, auf Seide gefüttert . . . **54.00**

Jackenkleider
aus vorzüglichen Herrenstoffen, flotte Formen,
in allen Größen . . . **65.00**

Jackenkleider
aus Ja-Woll-Rips, neueste
Smokingform . . . **89.00**

Kinder-Kleider
für die Kommunion, aus weiß gemust. Kunstseide, langem
Ärm, Rock vorn in Falten . . . Größe 70 **15.75**

Kinder-Kleider
aus weißer Wolle, Rock vorn
in plissierten Falten . . . Größe 90 **12.75**

Kinder-Kleider
für die Konfirmation, aus schwarzem Woll-Popeline,
mit Seidenkragen und Krawatte . . . Größe 90 **12.75**

Kinder-Kleider
für die Konfirmation, aus schwarzem Woll-Popeline,
mit Seidenkragen und Krawatte . . . Größe 90 **12.75**

Kinder-Kleider
für die Konfirmation, aus schwarzem Woll-Popeline,
mit Seidenkragen und Krawatte . . . Größe 90 **12.75**

Kinder-Kleider
für die Konfirmation, aus schwarzem Woll-Popeline,
mit Seidenkragen und Krawatte . . . Größe 90 **12.75**

Kinder-Kleider
für die Konfirmation, aus schwarzem Woll-Popeline,
mit Seidenkragen und Krawatte . . . Größe 90 **12.75**

Kinder-Kleider
für die Konfirmation, aus schwarzem Woll-Popeline,
mit Seidenkragen und Krawatte . . . Größe 90 **12.75**

Kinder-Kleider
für die Konfirmation, aus schwarzem Woll-Popeline,
mit Seidenkragen und Krawatte . . . Größe 90 **12.75**

Kinder-Kleider
für die Konfirmation, aus schwarzem Woll-Popeline,
mit Seidenkragen und Krawatte . . . Größe 90 **12.75**

Kinder-Kleider
für die Konfirmation, aus schwarzem Woll-Popeline,
mit Seidenkragen und Krawatte . . . Größe 90 **12.75**

Kinder-Kleider
für die Konfirmation, aus schwarzem Woll-Popeline,
mit Seidenkragen und Krawatte . . . Größe 90 **12.75**

Kinder-Kleider
für die Konfirmation, aus schwarzem Woll-Popeline,
mit Seidenkragen und Krawatte . . . Größe 90 **12.75**

Kinder-Kleider
für die Konfirmation, aus schwarzem Woll-Popeline,
mit Seidenkragen und Krawatte . . . Größe 90 **12.75**

Kinder-Kleider
für die Konfirmation, aus schwarzem Woll-Popeline,
mit Seidenkragen und Krawatte . . . Größe 90 **12.75**

Kinder-Kleider
für die Konfirmation, aus schwarzem Woll-Popeline,
mit Seidenkragen und Krawatte . . . Größe 90 **12.75**

Kinder-Kleider
für die Konfirmation, aus schwarzem Woll-Popeline,
mit Seidenkragen und Krawatte . . . Größe 90 **12.75**

Kinder-Kleider
für die Konfirmation, aus schwarzem Woll-Popeline,
mit Seidenkragen und Krawatte . . . Größe 90 **12.75**

Kinder-Kleider
für die Konfirmation, aus schwarzem Woll-Popeline,
mit Seidenkragen und Krawatte . . . Größe 90 **12.75**

Kinder-Kleider
für die Konfirmation, aus schwarzem Woll-Popeline,
mit Seidenkragen und Krawatte . . . Größe 90 **12.75**

Kinder-Kleider
für die Konfirmation, aus schwarzem Woll-Popeline,
mit Seidenkragen und Krawatte . . . Größe 90 **12.75**

Kinder-Kleider
für die Konfirmation, aus schwarzem Woll-Popeline,
mit Seidenkragen und Krawatte . . . Größe 90 **12.75**

Seidenstoffe

Messaline reine Seide,
prakt. Mantel-
und Jackenfutter . . . Meter **-75**

Kleiderseide gemustert,
schöne
farbenprächtige Zeichn. . . Mtr. **-95**

Rohseide uni, mit kl. Weh-
fäden, solide Kleiderware, Meter **1.25**

Futter-Damassé
Ton in Ton, solide Qualität, Meter **1.35**

Duchesse
reine Seide, aparte Modifarben
ca. 100 cm breit . . . Meter **1.65**

Marocaine bedruckt, K-Seide
neuzeitl. Muster,
ca. 100 cm breit . . . Meter **1.95**

Helvetia-Seide
doppelt breit, in neuen Pastell-
Farben . . . Meter **2.95**

Eolienne doppeltbreit, Wolle
mit Seide, reiches
Farbensortiment . . . Meter **2.95**

Crêpe de chine
ca. 100 cm breit, reine Seide,
mod. Frühjahrsfarben . . . Meter **3.90**

Crêpe de chine
bedruckt, ca. 100 cm breit, reine
Seide, eleg. Kleidermuster, Mtr. **5.90**

Crêpe-Georgette
ca. 100 cm breit, hübsche Pastell-
töne . . . Meter **5.90**

Veloutine ca. 100 cm breit,
Wolle mit Seide,
großes Sortiment, neue Farben **7.90**

Veloutine ca. 100 cm breit,
Wolle mit Seide,
großes Sortiment, neue Farben **7.90**

Veloutine ca. 100 cm breit,
Wolle mit Seide,
großes Sortiment, neue Farben **7.90**

Veloutine ca. 100 cm breit,
Wolle mit Seide,
großes Sortiment, neue Farben **7.90**

Veloutine ca. 100 cm breit,
Wolle mit Seide,
großes Sortiment, neue Farben **7.90**

Veloutine ca. 100 cm breit,
Wolle mit Seide,
großes Sortiment, neue Farben **7.90**

Veloutine ca. 100 cm breit,
Wolle mit Seide,
großes Sortiment, neue Farben **7.90**

Veloutine ca. 100 cm breit,
Wolle mit Seide,
großes Sortiment, neue Farben **7.90**

Veloutine ca. 100 cm breit,
Wolle mit Seide,
großes Sortiment, neue Farben **7.90**

Veloutine ca. 100 cm breit,
Wolle mit Seide,
großes Sortiment, neue Farben **7.90**

Veloutine ca. 100 cm breit,
Wolle mit Seide,
großes Sortiment, neue Farben **7.90**

Veloutine ca. 100 cm breit,
Wolle mit Seide,
großes Sortiment, neue Farben **7.90**

Veloutine ca. 100 cm breit,
Wolle mit Seide,
großes Sortiment, neue Farben **7.90**

Veloutine ca. 100 cm breit,
Wolle mit Seide,
großes Sortiment, neue Farben **7.90**

Veloutine ca. 100 cm breit,
Wolle mit Seide,
großes Sortiment, neue Farben **7.90**

Veloutine ca. 100 cm breit,
Wolle mit Seide,
großes Sortiment, neue Farben **7.90**

Veloutine ca. 100 cm breit,
Wolle mit Seide,
großes Sortiment, neue Farben **7.90**

Veloutine ca. 100 cm breit,
Wolle mit Seide,
großes Sortiment, neue Farben **7.90**

Veloutine ca. 100 cm breit,
Wolle mit Seide,
großes Sortiment, neue Farben **7.90**

Veloutine ca. 100 cm breit,
Wolle mit Seide,
großes Sortiment, neue Farben **7.90**

Veloutine ca. 100 cm breit,
Wolle mit Seide,
großes Sortiment, neue Farben **7.90**

Kleiderstoffe

Woll-Kasha
solide Kleiderware . . . Mtr. **1.25**

Woll-Schotten
reine Wolle, für praktische
Hauskleider . . . Mtr. **1.45**

Woll-Schotten
reine Wolle, 100 cm brt., hübsche
kleidsame Muster . . . Mtr. **1.95**

Kleider-Kasha
reine Wolle, modische Früh-
jahrsfarben . . . Mtr. **2.45**

Kasha-Schotten
reine Wolle, 100 cm breit, neu-
zeitliche feste Muster . . . Mtr. **2.75**

Woll-Jacquard
reine Wolle, 90 cm breit, groß.
Sortiment, schöne Farben Mtr. **2.75**

Woll-Brokaf
hochaparte Farbstellungen . . . Mtr. **3.90**

Woll-Rips
130 cm breit, reine Wolle, viele
Tallentkinder . . . Mtr. **3.90**

Crêpe Caid
die moderne Bindung für chice
Tallentkinder . . . Mtr. **4.90**

Mantel-Kasha
140 cm breit, reine Wolle,
hübsche Karo-Dessins . . . Mtr. **5.90**

Mantelstoff
140 cm breit, englisch gemus-
tert, sehr strapazierfähig, Mtr. **7.90**

Salin-Kasha
140 cm breit, letzte Neuheit,
für feste Straßenmäntel, Mtr. **9.75**

Salin-Kasha
140 cm breit, letzte Neuheit,
für feste Straßenmäntel, Mtr. **9.75**

Salin-Kasha
140 cm breit, letzte Neuheit,
für feste Straßenmäntel, Mtr. **9.75**

Salin-Kasha
140 cm breit, letzte Neuheit,
für feste Straßenmäntel, Mtr. **9.75**

Salin-Kasha
140 cm breit, letzte Neuheit,
für feste Straßenmäntel, Mtr. **9.75**

Salin-Kasha
140 cm breit, letzte Neuheit,
für feste Straßenmäntel, Mtr. **9.75**

Salin-Kasha
140 cm breit, letzte Neuheit,
für feste Straßenmäntel, Mtr. **9.75**

Salin-Kasha
140 cm breit, letzte Neuheit,
für feste Straßenmäntel, Mtr. **9.75**

Salin-Kasha
140 cm breit, letzte Neuheit,
für feste Straßenmäntel, Mtr. **9.75**

Salin-Kasha
140 cm breit, letzte Neuheit,
für feste Straßenmäntel, Mtr. **9.75**

Salin-Kasha
140 cm breit, letzte Neuheit,
für feste Straßenmäntel, Mtr. **9.75**

Salin-Kasha
140 cm breit, letzte Neuheit,
für feste Straßenmäntel, Mtr. **9.75**

Salin-Kasha
140 cm breit, letzte Neuheit,
für feste Straßenmäntel, Mtr. **9.75**

Salin-Kasha
140 cm breit, letzte Neuheit,
für feste Straßenmäntel, Mtr. **9.75**

Salin-Kasha
140 cm breit, letzte Neuheit,
für feste Straßenmäntel, Mtr. **9.75**

Salin-Kasha
140 cm breit, letzte Neuheit,
für feste Straßenmäntel, Mtr. **9.75**

Salin-Kasha
140 cm breit, letzte Neuheit,
für feste Straßenmäntel, Mtr. **9.75**

Salin-Kasha
140 cm breit, letzte Neuheit,
für feste Straßenmäntel, Mtr. **9.75**

Salin-Kasha
140 cm breit, letzte Neuheit,
für feste Straßenmäntel, Mtr. **9.75**

Salin-Kasha
140 cm breit, letzte Neuheit,
für feste Straßenmäntel, Mtr. **9.75**

Salin-Kasha
140 cm breit, letzte Neuheit,
für feste Straßenmäntel, Mtr. **9.75**

Salin-Kasha
140 cm breit, letzte Neuheit,
für feste Straßenmäntel, Mtr. **9.75**

Salin-Kasha
140 cm breit, letzte Neuheit,
für feste Straßenmäntel, Mtr. **9.75**

Adolf Fußsmann G.m.b.H. Bochum i. W.
gegr. 1880
Eisen- und Eisenwaren-Großhandlung
Maschinen und Werkzeuge
Fernsprecher: Nr. 156 und 3527
Verwaltung und Lager: Eingang Br

Unterhaltung Wissen Leben

Der Auswanderer.

Von

Antonie Khan, Steglitz.

Simpel war ein Literat, wie es, wenn auch nicht Hunderte, so doch viele gab. Er schrieb geistreiche Essays, die hin und wieder gedruckt wurden, wenn sie geschickt an allen Tendenzen vorbeirutschten oder zufällig gerade die Tendenz abhaken ließen, die das Blatt verteilte, dem er sie angeboten hatte. Er verfaßte gute Gedichte mit sehr viel Talent und sehr viel Gefühl; aber zu Simpels Zeiten waren diese beiden Dinge unmodern, und so bekam er seine Gedichte immer wieder zurück. Er dichtete Couplets, aber sie waren unzweifelhaft geistreich, und das entsprach nicht dem Geschmack der Zeit. Von allen diesen Erzeugnissen zu leben, hatte begreiflicherweise seine Schwierigkeiten, und Simpel fühlte sich diesem Rechenexempel gegenüber auf die Dauer nicht gewachsen. Außerdem erwartete der Freundeskreis Großes von ihm, äußerte peinliche Verwunderung, daß dieses Große so lange auf sich warten ließ. Simpel war ratlos, und in seiner Ratlosigkeit kam ihm ein rettender Gedanke: er würde nach Amerika auswandern. Er befragte seinen Freund Stuber, der in diesen Angelegenheiten Weisheit wußte.

„Das erste“, sagte Stuber, „muß sein, daß du dir bräunliche Stiefelbörste und ähnliches Handwerkszeug kaufst und Schuhwichse wirfst. Dabei ist vorauszusetzen, daß du das Jahrgeld für die Ueberfahrt und eine gewisse Barsumme besitzt.“

Simpel ging nach dieser Unterredung tagelang mit sich zu Räte, bis ihm schließlich wieder eine Idee kam, die er seinen Freunden nicht vorenthielt. Die Tätigkeit des Stiefelpuhlers, so sagte er seinen Freunden, habe ihn zu der Einsicht gebracht, daß sie ihm die Möglichkeit gäbe, die Menschen aus einer ganz neuen, nämlich aus der Amerikanerperspektive zu beobachten. Ungeahnte Möglichkeiten für seine zukünftige geistige Entwicklung und Tätigkeit würden sich ihm hierdurch erschließen.

Seine Freunde riefen Weisheit. Ja, dieser Weisheit dauerte sogar an, als es an den Geldbeutel ging. Man steuerte zusammen, um ihm die Ueberfahrt zu ermöglichen. Simpel erkannte gerührt, wieviel seinen lieben Freunden daran gelegen war, ihm in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten zu verhelfen: es kam ein nettes Stimmchen zusammen!

Begegnete Simpel in nächster Zeit seinen Freunden, so war er immer in Eile, wußte von Pakumständen zu erzählen. Er schwärmte nur noch von schwimmenden Hieselottern, von Wolfenkräutern, Schuhwichse und Wellentod. Den Freunden wurde schwarz und blau dabei vor den Augen.

Dann kam der große Tag der Abfahrt! Simpel legte am D-Zugfenster dritter Klasse. Sein Ueberreife lag bereits im Gepäck. Freundinnen und Freunde waren zahlreich auf dem Bahnsteig versammelt, und Simpel verlor sich in Blumen. Als der rotbemalte Mann mit der Schuttkappe winkte und der Zug sich in Bewegung setzte, wurden sogar Tränen vergossen. Einjam fuhr Simpel gen Hamburg...

Simpel fühlte sich verpfändet; denn sein Lebensgeiz brachte ihn den Reisendampfer von ihm nach Deutschland. Man fragte sich bedenklich hinter den Thron, bis eines Tages einer der Freunde von einem Fremden aus Hamburg in Simpels Auftrag eine Geldsendung erhielt. Es war mit Zinsen die Summe, die der Auswanderer von ihm zur Ueberfahrt erhalten hatte. Wortreiche Aufregung aller Interessierten, aber von Simpel selbst keine Nachricht. Nach geraumer Zeit bekam ein anderer Freund die geliebte Summe auf demselben Wege zurück. Man war fassungslos begeistert und feierte Simpel in Abwesenheit bereits als den zukünftigen Millionär. Auf diese geheimnisvolle Weise bezog sich Simpel alle seine Schulden.

Endlich nach Jahresfrist kam eine Ansichtskarte mit folgendem Wortlaut: „Liebe Freunde! Ich bin bereits ein wohlhabender Mann geworden. Ich handle jetzt anstatt mit Geld mit Zunder und Kasse. Der Abzug ist glänzend, auch ohne Stiefelwichse. Ein großer schöner Laden gehört mir, zwei Angestellte stehen mir zur Seite. Auf der Rückseite jeder Ihr mich selbst vor meinem Geschäft (in der Tat stand ein wohlhabender Mann in weißer Schürze vor der Ladenfront). Mein Geschäft liegt aber nicht in New York, sondern in — Hamburg. Ich habe hier so angefangen, wie man in Amerika anzufangen gewohnt ist. Allerdings war ich in der glücklichen Lage, mein nicht verbrauchtes Reisegeld durch den Kauf eines Geschäftes sicher anzulegen. Verzeiht mir, daß ich mir den Nimbus des New Yorker Schuhputzers nehme und nur Geschäftsinhaber in Hamburg wurde.“

Abgestempelt war die Karte in Hamburg. Man schlug die Hände über dem Kopf zusammen. Man schrie es sich lachend vor Erregung und Empörung immer wieder in den Ohren: „Simpel, der Literat, der Feingebildete, der Weltkult, der Dichter“ — es war nicht zu fassen — „ist Heringsbändler geworden. Aller Romantiker ins Gesicht schlagend, verzichtet er auf die Amerikanerperspektive des Schuhputzers und wird ein fatter Bützer.“

Niemals erhielt der Kolonialwarenhandeler Simpel Antwort auf seine Karte. Was für Amerika galt, erkannte man hier nicht an.

Als er nach mehreren Jahren mit einigen hervorragenden literarischen Werken die Welt eroberte, schüttelten die ehemaligen Freunde verwundert und ungläubig die Köpfe. Wie sollte man dieses auch begreifen? Die Werte, obwohl er nie in Amerika und nie Schuhputzer gewesen war.

Niemals vergaßen sie ihm diese Enttäuschung...

Die neue Uniform der preussischen Polizei.



Die preussische Polizei erhält jetzt ähnlich wie die Reichswehr und die Reichspost ein neues Gewand. Die blaue Grundfarbe wird beibehalten, doch tritt an Stelle des engen geschlossenen Halsstragens ein aufklappbarer, zu dem weißer Wäschefragen und Krawatte getragen werden.

Der Todesprung der Polizeipräsidentin.

Ein unacharter Gesellschaftsfall der Sowjet-Union. Das Saufgelage beim GPM-Präsidenten Maximoff.

Den allgemeinen Gesprächsstoff in der Sowjetunion bildet ein ungeheurer Gesellschaftsfall, der sich vor einiger Zeit unter den allerhöchsten Mitgliedern der Sowjetbureaucratie in der großen ukrainischen Industri- und Gouvernementsstadt Artemjewsk abgespielt hat und der fieberhaft vor dem obersten Gerichtshof dieser Stadt einen höchst seltsamen Abschluß fand.

Anschließend des zehnjährigen Sowjetjubiläums, das nach behördlichem Befehl in der ganzen Union

unter strengstem Alkoholverbot

gefeiert werden sollte, veranstaltete der Kreispräsident Maximoff der GPM in seiner Wohnung ein regelrechtes Saufgelage, an dem neben seiner Frau und anderen hohen Sowjetfunktionären der Vorsitzende des Kreisgerichts von Artemjewsk, Jaroslaw, der Richter Woronoff sowie der Polizeipräsident von Artemjewsk und Kommandant der Stadt, Schillin, und dessen Frau, teilnahmen. Das Saufgelage dieser höchsten Herrschaften artete in wilde Orgien aus und nahm ein höchst tragisches Ende. Der Kreisgerichtsvorsitzende Jaroslaw fand nämlich gefallen an der jungen und hübschen Frau des Polizeipräsidenten Schillin und suchte sie, da sie sich seinen immer stürmischer werdenden Werbungen widerrichtete, vor den Augen ihres Mannes und der ganzen Gesellschaft zu küssen. In der Folge kam es zu einer Prügelei, in welcher der Richter Woronoff und Schillin auf der Seite der Frau, der GPM-Präsident Maximoff mit seiner Frau und der Kommandant der Stadt, Schillin, auf der Seite des Kommandanten der Stadt, Jaroslaw, standen und diesen zur Erreichung seines Zieles zu verhelfen suchten.

Man stieß Frau Schillin auf einen finsternen Gang hinaus, wo sie von den betrunkenen Unholden verprügelt und festgehalten wurde.

In ihrer höchsten Not gelang es der sich verzweifelt wehrenden unglücklichen Frau, sich von ihren Verfolgern loszureißen; da sie aber keinen anderen Ausweg aus der ihr drohenden Schmach sah, riß sie ein Gangfenster auf und

sprang in die Tiefe.

In sterbendem Zustand brachte man die junge Frau ins Spital, wo sie vor Zeugen auslagte, daß sie von Jaroslaw, dem obersten Richter von Artemjewsk, in den Tod getrieben wurde.

Dieser Skandal, der mit dem Todesprung der Polizeipräsidentin von Artemjewsk geendet hatte, hatte solchen Staub aufgewirbelt, daß die gesamte GPM-Gesellschaft auf Befehl aus Charkow verhaftet

und vor Gericht gestellt werden mußte. Nun hat dieser Tage unter dem Vorsteher Volkoff und des Professors Brigoff die Verhandlung gegen die an diesem ungeheuren Gesellschaftsfall Beteiligten vor dem obersten Gerichtshof in Artemjewsk stattgefunden. Das Urteil, das er gefällt hat, ist merkwürdig genug. Der Gerichtspräsident Jaroslaw wurde zu vier Jahren, der Schulkommandant Komento zu einem Jahre Gefängnis verurteilt, der GPM-Präsident Maximoff und seine Frau aber freigesprochen. Der Polizeipräsident von Artemjewsk und Kommandant der Stadt, Schillin, dessen junge Frau man in den Tod trieb, aber wurde zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Warum? Weil er im betrunkenen Zustand antischowewitsche Reden hielt. — Neuer russische Gerechtigkeit!

Heitere Ede.



Eingebildet.

„Ein Glück ist es, daß ich das hübsche Mädel gelernt habe, sonst müßte ich auch betteln gehen.“

Ein Meisterstück. Berger fragte den neu aufzunehmenden Buchhalter: „Sie verstehen auch sicher die doppelte Buchhaltung sehr gut?“ — „Das glaube ich. Bei meinem früheren Chef habe ich sogar dreifache Buchhaltung geführt.“ — „Was?“ — „Ja, erstens mußte die Bilanz einen reellen Gewinn für meinen Chef abwerfen, zweitens keinen Gewinn für seine Kompagnons, und drittens einen Verlust für den kontrollierenden Steuerbeamten!“

Wink. Dame (nach einer Einladung zum Mädchen): „Telephonieren Sie um ein Auto.“ — Herr: „Ich habe den selben Weg.“ — Dame: „Telephonieren Sie um zwei Autos.“

Die Alis und die Mustafas.

Von

Dr. Julius Rud. Kaim, Athen.

Wenn ein unglücklicher Muselman zum ersten Male nach Europa kommt und sich polizeilich anmeldet, fragt ihn die ungeduldige Stimme des Polizeigewaltigen zunächst nach seinem Vor- und Familiennamen. Immer wieder steht in solchen Fällen der tief erschrockene Ankömmling vor unlöslichen Problemen.

„Wie heißen Sie?“ fragt feberzitternd der Beamte. Der Fremdling stottert: „Ali“. Nun beginnt — seit Jahr und Tag — dieselbe Komödie. Entweder hat der Mann den „Ali“ als Vornamen aufgeführt, dann will er jetzt den Familiennamen wissen. Dachte er sich hingegen, dies sei der Familienname, forscht er jetzt seine Witzbegierde nach dem Vornamen. Ali aber muß gestehen, daß er von diesen Witzspielen westlichen Geistes nichts weiß. Bis ihn endlich der Ungeduldige anbrüllt: „Ja, lieber Mann, wie heißt denn Ihr Vater?“ Erleichtert glückt Ali etwa: „Mustafa“. Nun ist der Schreiber beruhigt und registriert den Mustafa. Daraufhin heißt jetzt Ali plötzlich Herr Mustafa, Herr Ali Mustafa; ebenso wie ein anderer etwa Friedrich Schulze heißt. Was aber nichts daran ändert, daß er nicht wie dieser Schulze seinen Vatersnamen geerbt hat, daß alle Postkarten unter „Ali“ anlangen, eine heillose Verwirrung entsteht und die Verwandtschaft in Monto oder Nairo, Medina oder Ischah sich den Kopf darüber zerbricht, warum der gute Ali sich plötzlich Mustafa nennt.

Des Rätsels einfache Lösung ist, daß der Islam bis heute keinen „Familiennamen“ kennt und daß sich wohl der eine oder andere Muselman „Ali, Sohn des Mustafa“ oder „Ali aus Karabassar“ nennt, wenn er eine besondere Untercheidung wünscht, nie aber Ali Mustafa oder Ali Karabassar, was ja auch gar keinen Sinn hätte. Unter den alten islamitischen Familien gibt es außer den früheren türkischen Sultanen aus dem Hause Osman heute kaum drei, die etwas unserem Familiennamen Ähnliches aufweisen. Auch Osman ist kein richtiger „Familiennamen“, sondern eben nur ein Name wie jeder andere. Diesem Namen kann man dann freundliche Bezeichnungen anfügen, wie der „Hinkende“, der „Kleine“, der „Barbie“, der „Bucklige“, „Schielende“ und Ähnliches mehr. Die besonders ehrwürdigen Familien, die ihre Abstammung von Mohammed herleiten, muß eben jeder Türke kennen. Auf die soziale Stellung aber hat eine so illustre Abstammung keinen Einfluß, ebenso wenig die Tatsache, daß der Vater vielleicht ein Reich war oder heute noch ist. In Ländern, die keinen erblichen Namen kennen, ist auch ein erblicher Abell undenkbar.

So kommt es dann, daß selbst in den muslimanischen Ländern die drohtlichen Verwicklungen und Mißverständnisse vorkommen. Bei einer Wahlberechtigung waren zum Beispiel zwei gleichnamige Ingenieure beschäftigt. Beide hießen „Mustafa“, beide waren in Deutschland ausgebildet, mit deutschen Frauen verheiratet, in derselben Verwaltung tätig und fast im gleichen Alter. Da nun jedermann im Orient die bei uns so beliebte „Nummerierung“, wie zum Beispiel „Rechtsanwalt Meyer III“ als Bezeichnung ablehnen würde, war es oft mehr als schwierig, zu wissen, welcher Mustafa gemeint war und welcher von beiden dieses oder jenes zu erleben hatte.

Selbst die moderne Türkei kemals hat das Problem der Namensgebung noch nicht lösen können. Es mag sein, daß die Regierung mit dieser Reform vorläufig absichtlich wartet. Die Ungewohnheit, die Menschen nur bei ihrem Vornamen zu nennen, besteht noch heute in vielen Ländern, die lange von Muslimen beherrscht wurden. Auch in Griechenland ist „Herr Tasso“ oder „Fräulein Desina“ keine vertraute Anrede, sondern in der unteren und mittleren Bevölkerungsschicht durchaus üblich. Mancher, der täglich mit „Herrn Tasso“ spricht, kennt vielleicht nicht einmal dessen Familiennamen.

Daß die Frau bei der Eheführung den Familiennamen ihres Mannes nicht annehmen kann, versteht sich von selbst; denn der Name ist gar nicht vorhanden. Es muß der schönen Orientalin reichlich komisch erscheinen, wenn der Polizeiwachmeister in Europa aus ihrem Namen plötzlich eine „Frau Mustafa“ macht; das ist viel komischer, als wenn Frau Paula Schulze, Gattin des Herrn Max Schulze, nun plötzlich „Frau Max“ hieße. Denn Frau Mustafa kann wohl begreifen, daß man sie so nennen will, wie ihr Mann heißt, nämlich Frau Ali. Daß man sie aber nach dem Namen ihres vor dreißig Jahren verstorbenen Schwiegervaters benennt, geht ihr denn doch über jede vernünftige Zumutung. Was man ihr gewiß nicht verargen kann.

Asthma sofort gelindert unter Garantie!

Wenn Asthma-Zigaretten nicht sofort auch bei den schwersten Anfällen von Asthma, Bronchial-Asthma und Atemnot Linderung bringen, oder wenn Sie nicht finden, daß diese Zigaretten zu den besten Mitteln zählen, die man je angewandt hat, so wird Ihnen Ihr Geld zurückgegeben werden. Das ist die Bedingung, unter welcher Dr. Schiffmanns Asthma-Zigaretten in allen Apotheken Deutschlands verkauft werden. Wie schwer und heftig Ihr Leiden, wie oft oder häufig die Anfälle auch sein mögen, dieses Mittel wird Ihnen stets Linderung bringen, gewöhnlich in 10 Sekunden, immer aber innerhalb 15 Minuten. Ihre Meinung ist allein maßgebend, und auf Grund positiver Garantie riskieren Sie absolut nichts, da ja Ihr eigener Apotheker Ihnen das Geld zurückerstattet, wenn Sie mit dem Erzeugnis nicht zufrieden sind. Unter dieser Garantie wird Ihnen das Mittel zum Preise von Mk. 1.20 für 12 Stück (neu) oder Mk. 2.25 (24) auch per Nachnahme zugesandt werden, wenn Sie sich an die Viktor-Apotheke, Berlin SW 48, Friedrichstraße 19, wenden, falls etwa Ihr Apotheker es nicht liefern kann. Sollten Sie trotzdem vorher einen Versuch machen wollen, schreiben Sie umgehend an obige Apotheke unter Beifügung von 15 Pf. und es wird Ihnen sodann eine Probe zugesandt werden.

Leukoplast spart Geld:



Wichtig für Haushalt, Werkstatt, Sport (Radfahrer, Radio-Bastler, Kanufahrer usw.)

Achten Sie auf den Namen **Leukoplast**, da Nachahmungen im Handel sind.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Bandagengeschäften in Rollen von 30 Pf. an.



Leukoplast ist immer gut. Wenn man sich verwunden tut. Aber nicht nur zu Verbänden. Kann man Leukoplast verwenden: Pappe, Porzellan und Glas. Alles, Alles kettet das. Ansteckdosen, Bilderrahmen, Schachteln, Schirme, Puppensamen, Gummischläuche, Badekappen, Regenmäntel, Aktienmappen, Noten, Bilder, Thermometer, Goethes Faust und Struwwelpeter. Alles klebt das LEUKOPLAST. Sogar, das Du's im Hause klebt!

Torpedo
Shag

Rhenania
Yacht-Shag

Böninger
Qualitäts
Tabake

ARNOLD BÖNINGER DUISBURG

Zu staunend billigen Preisen
kaufen Sie bei mir mit geringer
An- und Abzahlung



**Fahr-
räder,**
Näh- und Waschmaschinen,
Sprechapparate, Schallplatten

Franks
Etagengeschäft,
Bochum, Ob. Marktstr. 31, I. Etage.

Korpulenz macht alt!

Bona Tee wirkt ent-
tettend. Macht schlanke Figur.
Fördert geregelte Verdauung
regt den Stoffwechsel an, reinigt
das Blut. Wirkt gegen unreinen
Teint und dickes Blut. Kein
Heilmittel. Kein Geheimmittel.
Garantiert unschädlich.
Arztlich empfohlen.

Bona Tee Original Paket M. 1. —
Ausschließliche Niederlage:
Drogerie Hücklenbroich
Brückstraße 55.

Stadttheater
Bochum Duisburg
Donnerstag, 1. März,
8 bis 10.30,
G. 19:

Gräfin Dubarry
Eine tragische Ro-
manne von G. Wal-
ther Stieglitz.

Freitag, 2. März,
8 bis 10.45,
D. 18:

Rigoletto
Oper von G. Verdi.

**Dona
Juana**
mit
Elisabeth Berger
=

**Die Hölle der
Jungfrauen!**

Theater
Tonhalle

Frauenbund der deutschen Kolonial-Gesellschaft
Dienstag, 6. März 1928, abds. 8 Uhr, Parkhaus Bochum

Herbert Ludwig aus Windhuk

VORTRAG
Werden, Wirken und Zukunft Süd-West-Afrikas

Eintrittskarten 1.50 RM Schülerkarten 0.75 RM
Vorverkauf: Hengstenberg und Verkehrsverein

**Ohne
Anzahlung**

Liefert bekanntes
Spezialgeschäft
sämtliche Herren- u.
Knaben-Kleidung
(Anzüge und Mäntel)
auf mehrmonatlichen
Kredit. Billige Preise
bei erstklassigen
Qualitäten. Diskret
Vertreterbesuch.

Anfragen u. M. 1000
an die Geschäft. d. Ztg.

Eine gebrauchte
Ziehkarre
zu kaufen gesucht.
Gertlein & Co.,
G. m. b. H., Boch.,
Mauritiusstraße 13.

Operetten-Theater

Heute zum letzten Mal: **Csardas-
Fürstin**
Morgen zum ersten Mal: **Wiener Blut**
Opt. v. Joh. Strauss

**Bahnhofs-
Hotel**

Ab 1. März
wieder die hier so beliebt
gewordene
Stimmungskapelle
Karl Stöfking

**Billige
Eier**

frisch z. G. gekoch.
10 Stck. 1.00 Mk.
Spezial-Geschäft
König- u. Rottstr.-Ecke

Schw. Frühjahrs-
überziehen. Cover.
u. Silber. Serviet.-b.
Gld. 3 vert. 20 Stck.
Geht. 263.44

**Sind's die Nerven
trinke Sozon-Elixier!**

Gr. Flasche 3.90 Kl. Flasche 2.40
das bewährte Nervenkräftigungsmittel!
Erhältlich nur im Wörishofener Kräuterhaus,
Bochum, Viktoriastraße 3

**Wir haben unsere Geschäfts-
räume bedeutend vergrößert
Unsere Preise und Auswahl
sind unerreicht**

Wir liefern **Teilzahlung**
Ihnen auf
bei kleiner, eventuell
ohne Anzahlung
und noch bequemerer Abzahlung

Schlafzimmer
eiche geritzt, kompl. mit Marmor
und Matratzen von **390.-** an

Küchen
bestehend aus Buffet, Anrichte
Tisch und 2 Stühlen . . . von **245.-** an

Speisezimmer
in allen Preislagen

Kleiderschränke

Matratzen

Eisen-Bettstellen

Sofas

Chaiselongues

Korbmöbel
sowie sämtliche

Einzelmöbel
staunend billig.

Besichtigung unseres großen
Lagers unverbindlich

**Möbelhaus
Kaufmann & Co.**
Bochum, Brückstr. 27

Auswärtige Kunden erhalten Fahrtvergütung

Ruf 3872 **GROß-BOCHUM** Ruf 3872
Tonhallenbetriebe

Heute abends 8 Uhr
Das gr. neue Varieté-Programm!

Wir haben für unser März-Programm
internationale Attraktionen von Welt-
ruf engagiert und bringen:

Robert Nonnenbruch
Der rheinische Vortragskünstler

Gebr. Frindt J. u. L. Ratta Fred Roland u. Partner
Meistergladiatoren Revue künstl. Tänze Eine equilibristische
Sensation

Jarklin u. Surkhoff Ada Iris 4 Parvus
Die unerreichte Tanz-attraktion „Die nordische Venus“ Internationale Tanz-
girls

Kapellmeister Hellmann mit sein. Künstlern

Oberbayern
heute abends 8 Uhr
großer Dirigentenwettstreit
Die origin. bayr. Elite-Kapelle Moar Jr.
Die Sieger erhalten wertvolle Preise

Roter Teppich
Im vornehmen Tanzraum spielt The Vesty Band

Weltkrieg

ZWEITER TEIL

des deutschen Weltkriegsfilms

Des deutschen Volkes
Not und Heldentum

War der erste Teil dieses erschütternden Filmwerkes
ein Auftakt, so ist der heutige zweite Teil die atem-
beraubende Handlung. Zeigte der erste Teil Auf-
marsch, Strategie und stürmisches Vordringen in rascher
Schlachtenfolge, so enthüllt der zweite Teil

Des Krieges nacktes Angesicht.

Unerhörtes, nie erlebtes Drama der Weltgeschichte
durchrast Europas Völker. Gewaltige Schlachten in
Ost und West, Italien, Serbien ziehen an unseren
Augen vorüber: Verdun, Douaumont, Lorettohöhe,
Gorlice, Tarnow, Isonzo; dazu Blockade und U-Boot-
Krieg. Doch alles dies bleibt Episode gegen den
infernalischen Höhepunkt des Weltenringens: Die
Somme-Schlacht

Die Somme

und mit ihr der Führer der andern, Joffre, gelangen
zu ihrer furchtbaren Berühmtheit. Die ganze Welt
schickt Kanonen, Tanks, Mordwerkzeuge, Menschen-
millionen, ballt sie an der Somme zu vernichtendem
Angriff zusammen

**Trommelfeuer, Feuerwirbel, Hölle,
Sieben Tage, sieben Nächte**

rasen Verderben, Vernichtung über die deutsche
Front, grauenregende Material- und Millionen-
schlacht und aus diesem Chaos des Ent-
setzens wächst gigantisch

Des deutschen Soldaten Heldengröße

Wir waren nicht Mensch, wir waren nicht Mann,
Wir standen wie Stein und wie Stahl!

Unerhörte Tapferkeit, Kameradschaft; Kühnheit, die
alles für Heim und Herd einsetzt; Autoopferung bis
zur Selbstaufgabe; Heldentaten, vor deren Größe
sich Freund und Feind bewundernd beugen
auch Todeselend, das wimmernd nach der Mutter schreit

**Das ist der zweite Teil — ein seelisches Er-
lebnis von unermeßlicher Tiefe.**

Einzig existierende Originalaufnahmen aus den
Reichsarchiven erscheinen zum erstenmal vor der
Öffentlichkeit. Mitverwendet sind Bilder aus den
offiziellen Aufnahmen Englands und Frankreichs

Morgen
Tonhallen  Theater

Gewitterwolke
Italien will keinen
Deisterreich, Ungar
britannien haben
Fußballturnier in A
will nicht auf dem
schwedische olympische
übernimmt. Nun n
lien laut. Der K
Verbandes, Arpi n
31. Vitoriale
sendung der Italia
championischen Fußba
Teine 8 wege 1. te
Erfolgung mit dem
fame, daß die Wilt
tremis den olymp
olympische Comité
fu werde sich Italia
fernhalten, da die
gegnungen wären,
heißt offenbar jodie
keine wirklichen Fuß

Nochmals der M
S. J. Ball,
verbandes, hat des
(Holland), mitgeteil
Fußballverbandes a
nend war, daß sich
mitte mit der Bes
an die an dem Oly
standen erklärt hat
Graf Baillet-Latour
Schreiben an Ball
mitgeteilt, daß das
überhaupt in a
men habe. Man
punkt England nur

Diener—
En

Die Vorsportb
tag eine Sitzung a
Schmelting am
Einem Antrag des
Franz Diener un
stern im Halbje
Kampf am 4. Apr
zur Schwerege
werten, mußte be
Grund des Artike
geben. Der Siege
die Verpflichtung
Weltfahnhalle zu
Sieger aus dem
Wagner zu be

Vorläufig keine

Entgegen den
ein Nebendcamp
niels bereits abg
werden, daß dies
lebiglich dem W
Sand versprochen
reit sei, allerdings
Kampf nicht
Juni erfolgen d
ausgetragen wer
nachdem sich S
Austragungsort a

Ueber

Bei den ame
im Newporter Ma
gelang es dem
Weltretford i
Weiter zu verbesse
tismannschaft der
stung vollbrachte,
Garr ließ die Lat
10% Anz. (= 4
seinen im Mai b.
lenweltretford, leg
und leicht und hi
drei Zentimeter
etwa 8000 Fuß
folgten, wie die
4, 29 2 45 Met
luft-Weltretford t
volle Länge der S
Garr empor un
höhe. Sein erst
der Sprunglatte,
thronte. Sofort
eine Leiter und



Offene

Männ

150, Phönix 102%, Rhein Stahl 164, Vereinigte S



Jüngst

Korrespondenz

gesucht, möglichst mit technischem Brauchverstand u. Maschineneinsatz. An ebener mit Gehaltsanforderungen erbeten die Geschäftsstelle dieser Zeitschrift.

Sie bieten Ihnen Gelegenheit zu angenehmen Betätigung in Ihrer Zeit ausüben können und aufergelegt.

Nehe

Banken.

* **Dresdner Bank** in Berlin. In der Sitzung Aufsichtsrats wurde die Bilanz sowie die Gewinn-Verlustrechnung für 1927 vorgelegt. Der Geschäftsjahr weist einen Rohgewinn von 77 222 45 Mark aus. Hiervon erbrachten die Biffern in Kölnern aus dem Jahre 1926): Wechsel, Renten, En-

zu schaffen. Kein Ähnliches. Angebote mit Tätigkeit sind

und Zinsfideine 82 605 494,09 (30 284 065,—) M
Provisionen 42 206 840,29 (38 905 442,22) M,
tragnisse aus dauernden Beteiligungen bei and
Banken und Banfirmen 1 463 222,14 (1 182 177
M), sonstige Einnahmen 318 795,44 (359 897
M). Dagegen erforderten: Handlungslosten
insblich Provisionen und Abfindungen 56 658,14
(54 522 984) M, Steuern 7 491 780,14 (4 624
M). Insof unter Einwirkung des Marktes

Josef v.
Wald bei
Stenogra
Maschinen

Höhe von 628 135 Mark ein Reingewinn
13 072 564 Mark (gegenüber 11 911 108 Mark im
jahre) verbleibt. Die Gewinne auf Effekten und
Portalfonds sind wiederum vorher abgebucht wor
Der auf den 2. April 1907

zu sofortigem Eintritt
mit Lebenslauf und Z
unter L. M. 6 an die
Zeitung z
Für weitere Messen

Sammlung des 3. Viertels einmündender Genossen
den Betrag des Aktienkapital von 100 000 Mark wie
aus der Ausschüttung zu bringen, 1 600 000 Mark wie
Vorsitzende des Aktienfonds ausfindig, wodurch
dieser auf 32 000 000 Mark, gleich 32 % des Akti-
enkapitals, erhöht und 800 000 Mark dem Rentnisten-
fonds überwiesen. Der Umlauf auf einer Seite
Hauptkassen betrug im Jahre 1927 rund 155 Millionen
Mark gegen 141,5 Milliarden Mark im Jahre 1911.
Die Kassa weist u. a. folgende Posten unter Aktiva
auf: Reichsbank 411 032 811 (377 712 877) Mark, Reichs-
kassenscheine bei Banken und Bankfirmen 236 851
(198 738 426) Mark, eigene Wertpapiere 25 548
(26 677 175) Mark, dauernde Beteiligungen bei anderen
Banken und Bankfirmen 27 770 452 (26 131 598) Mark,
Schuldverschreibungen 1 000 000 (1 000 000) Mark.

Bezirks-
gesucht. Fachkennt-
derlich. Der Artikel
Reklame in allen
zeitungen (auch
u bietet unbegrenz-
und bei Fieß u. In
sicheres hohe
Bewerbungen von
Herrn, die über
verfügen und Refer

* Gründung einer Mitteldeutschen Landesbank
Auf der in Eigen- und abgetheilten Tagung
von Sparfassen und Giroverbandes wurde die Errichtung
der Mitteldeutschen Landesbank durch Fusion d.

finden Berücksichtigung.
zunächst zu richtiger
Verkaufsmonopol: **Aus**
In Lünen an der L
Tüchtiger, zuver
Walzm
für 300 er Straße, mitt
walzen zu mittel bal

Stückzentrale Waggeburg und der Sächsischen Provinzialbank einstimmig beschloß: Das Aktienkapital beträgt 15 Millionen Mark, davon werden 10 Millionen Mark eingezahlt.

Angebote mit Zeugnissen
ansprüchen unter d. F.
steile dieser Zeitung

Aus den Industrie-Gesellschaften.

* **Glas- und Spiegelfabrikation A.-G.** in Gelsenkirchen-Schalke. In der Generalversammlung wurde beschlossen, aus dem Reingewinn von 1.057.398 M. eine Dividende von 15 % zu verteilen. Zwei abschließende Aufsichtsratsmitglieder wurden wieder gewählt. Nach Verwaltungsmittelteilung ist der bisherige Verlauf des neuen Geschäftsjahres durchaus befriedigend, so daß die Annahme gerechtfertigt ist, auch das laufende Geschäftsjahr eine angemessene Dividende zur Verteilung bringen zu können.

* **Hohenzollern A.-G. für Lokomotiven in Düsseldorf.** In der Hauptversammlung wurde der Antrag der Verwaltung auf Erhöhung des Aktienkapitals von 100 auf 150 Millionen M. angenommen.

Ma
in Akkord für s
Meldun
E. Heg
Industriebau - Ges
Loh

Teilhaber(in)
mit 2000 Mf. ge-
sucht. Verdient 300
Mf. pro Monat.
944. u. G 5810
an die Ges. d. B.
Deman u. Harz

* **Hamburg - Südamerika - Dampfschiffahrtsgesellschaft in Hamburg.** Die Generalversammlung beschloß, die West-Linie nach St. Domingo

Damen u. Hett.
f. d. Verk. gangb.
Haush.-Artikel gef.
Bequeme Ratenz.
Tägl. Geld. 26302
Behrens,
Wörthstraße 34.

0	255.0	255.0	Max Jüdel & Co.	—	132.0	136.0	Maximil. Hütte	10
5	101.0	100.5	Jülich Zuckerf.	—	66.5	67.0	Mech. Web. Lind.	15

breit. Raut. Hellen
Kant. g e i s t .
Angeb. unt. E. 2.
26380 an d. Geiselt.

Vertreter
a. Puffkuchen von
A. Uckerath, 100 Pf.
Angeb. unt. E. 2.
26385 an d. Geiselt.

**Jung. tücht., feld-
fähndiger**
Buchhalter(in)
von großem Wert
sofort gesucht. Ang.
m. Lohn. 200 Mk.
unt. E. 2. 26374 an
die Geschäftsstelle.

Geldbändiger
**Schmiede-
gefelle**
ge sucht
26383 Altenbäum,
Hollerstraße 60.

**Seifen-
gehilfe**
auf sofort od. spä-
ter gesucht.
E. D. W. in, Korne,
Hauptstraße 2.

**Saubere, jung.
Wegergeselle**
ge sucht. 26382
Wiesegerl.

Kraftiger
Bürsche
nicht unt. 16 J., f.
Landw. Arbeit. 26365
ge sucht.

**Böhm.,
Dach-,Grünne-
meister**

